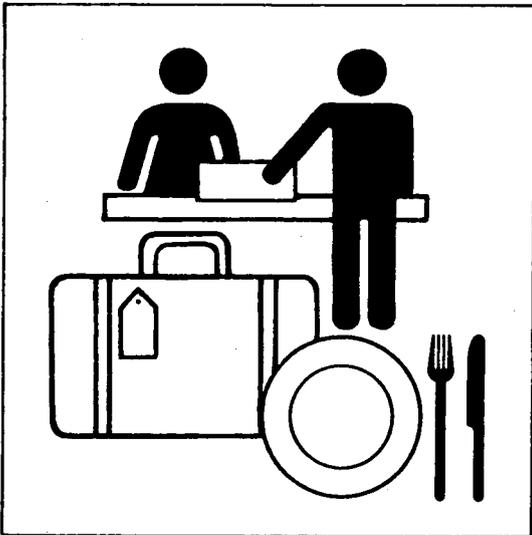


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie 6

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

November 1998

Statistisches Bundesamt
Bibliotek - Datenbank

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe V A, Telefon: 06 11 / 75 22 79 oder Fax: 06 11 / 75 39 69

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Februar 1999

Preis: DM 12,60 / EUR 6,44

Bestellnummer: 2060710 – 98111

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unseren Allgemeinen Auskunftsdiensten

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- E-Mail: auskunftsdienst@statistik-bund.de

Zweigstelle Berlin

Postfach 276

10124 Berlin

- Telefon: 030 / 23 24 68 66
- Telefax: 030 / 23 24 68 72
- E-Mail: stba-berlin.infodienst@t-online.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1999
Alle Rechte vorbehalten.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Nachdruck und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung über elektronische Systeme bedarf stets der vorherigen Genehmigung.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13717

Inhalt

Seite

Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3	Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
	Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	11
	Konjunkturelle Entwicklung der Zahl der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	12

Aktuelle Monatsergebnisse

1	Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:	
1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	14
1.2	Reisegebieten	16
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	19
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	20
1.5	Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen	21
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	22
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern	23
2	Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:	
2.1	Ländern	24
2.2	Gemeindegruppen und Betriebsarten	25
3	Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:	
3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	28
3.2	Ausgewählte Herkunftsländern	30
4	Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern	31

Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	34
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	35
3	Schaubilder: Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	37
4	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	38

Aktuelle Monatsergebnisse

1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	40
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	41
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	42

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgä-

sten durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berech-

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, 11/98

nung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der Bestand stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das Angebot bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des Bestandes durch Multiplikation mit der Zahl der Kalendertage des Berichtsmonats, bei der Auslastung des Angebots durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen Öffnungstage ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

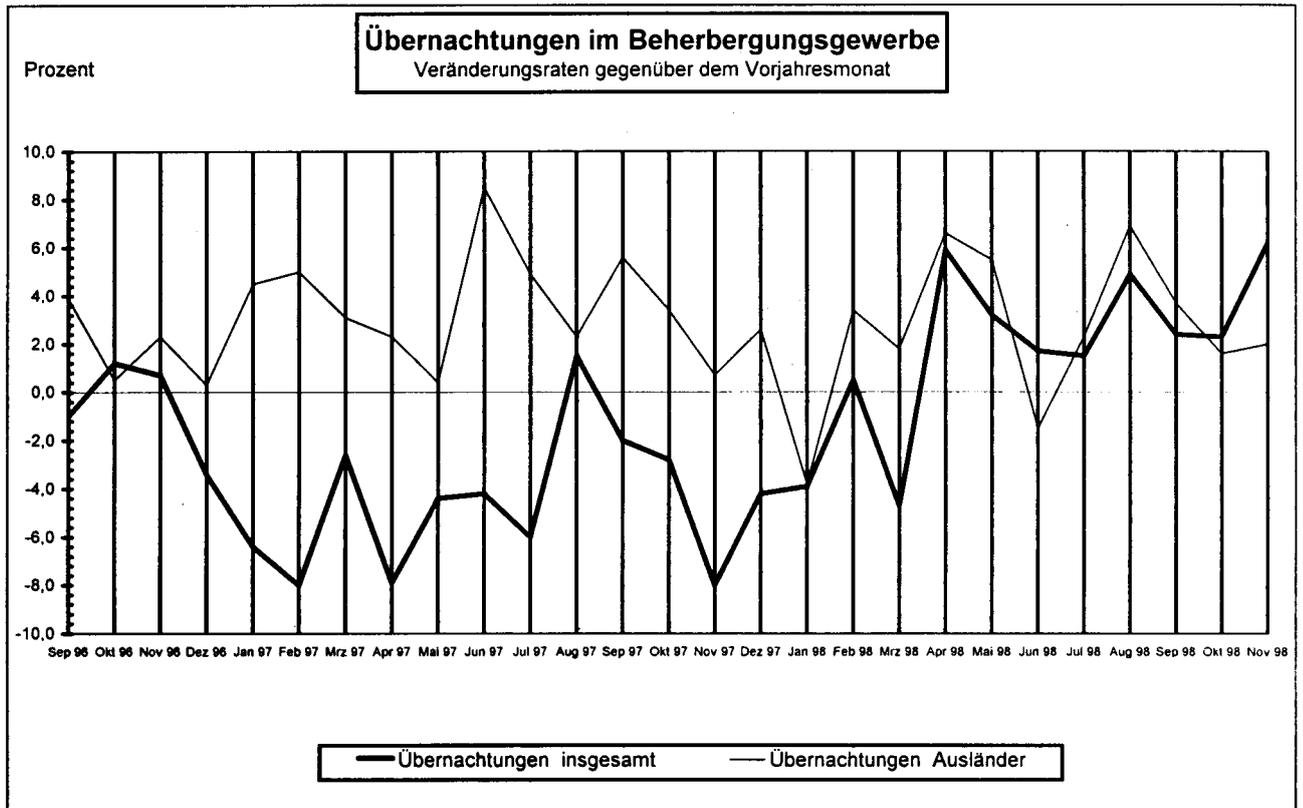
Sanatorien, Kurkrankenhäuser: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die ver-

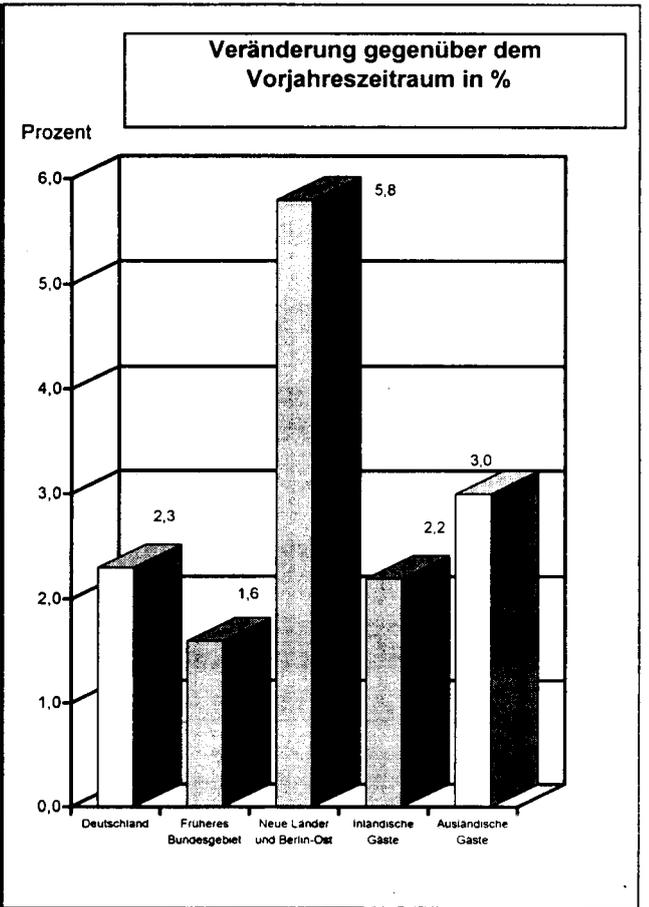
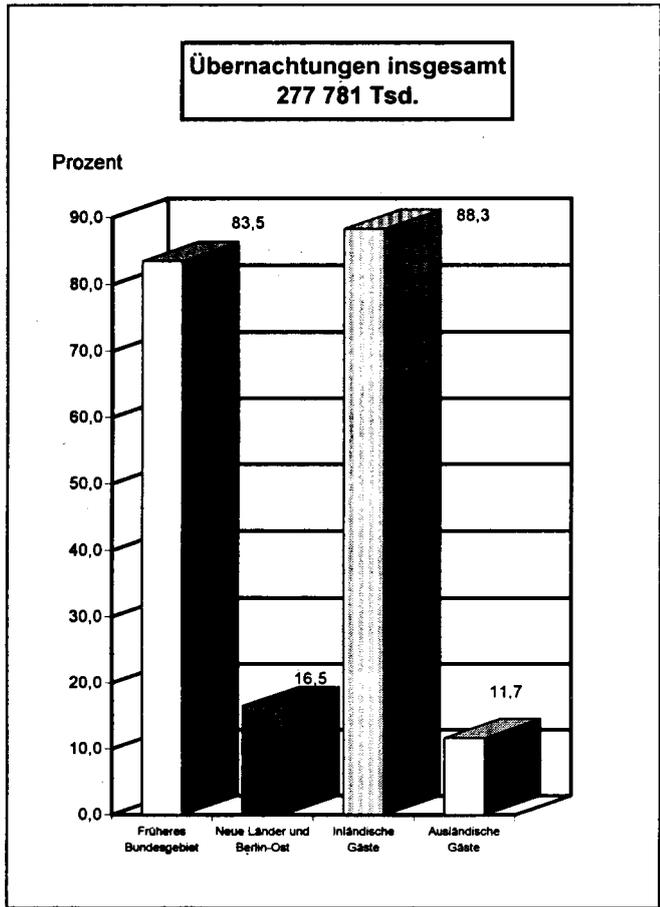
traglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr
Deutschland



Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Januar bis November 1998



Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
Deutschland								
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	90 117	2,3	14 167	2,7	299 695	-0,2	32 188	0,6
1997	92 622	2,8	14 890	5,1	287 181	-4,2	33 387	3,7
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 623	3,0	5 589	4,8	107 673	-4,7	12 884	2,9
1997 SHJ	55 857	3,1	9 225	5,1	181 662	-2,9	20 439	4,2
1997/98 WHJ	37 400	2,1	5 828	4,3	105 315	-2,2	13 160	2,1
1998 SHJ	58 293	4,4	9 669	4,8	187 047	3,0	21 120	3,3
1996 Januar	4 896	-0,5	745	-1,4	16 402	-1,7	1 785	-1,9
Februar	5 559	3,4	855	1,8	18 444	2,5	2 146	2,7
März	6 563	1,7	1 010	1,9	20 512	1,0	2 344	-1,5
April	7 028	-0,7	1 056	-0,6	22 934	-3,5	2 382	-0,5
Mai	9 129	2,2	1 318	-1,9	29 271	1,0	2 894	-6,0
Juni	8 934	1,8	1 383	3,3	29 690	-1,3	2 944	1,4
Juli	8 554	2,8	1 611	5,6	34 301	0,9	3 673	1,8
August	8 698	5,5	1 557	5,8	33 669	0,8	3 705	4,2
September	9 719	1,0	1 562	5,5	31 601	-1,0	3 380	3,9
Oktober	9 150	5,0	1 346	3,9	28 641	1,2	3 022	0,5
November	6 652	5,4	951	4,8	18 202	0,7	2 144	2,3
Dezember	5 393	1,0	804	2,1	16 313	-3,4	1 834	0,3
1997 Januar	5 044	3,0	801	7,5	15 346	-6,4	1 866	4,5
Februar	5 565	3,0	886	7,5	16 706	-8,0	2 187	5,0
März	6 591	0,4	1 039	2,9	19 978	-2,6	2 416	3,1
April	7 377	5,0	1 107	4,8	21 127	-7,9	2 438	2,3
Mai	9 239	1,2	1 341	1,8	27 982	-4,4	2 906	0,4
Juni	9 259	3,6	1 517	9,7	28 433	-4,2	3 194	8,5
Juli	8 925	4,3	1 701	5,6	32 249	-6,0	3 852	4,9
August	9 030	3,8	1 618	4,0	34 174	1,5	3 791	2,3
September	9 940	2,3	1 649	5,6	30 979	-2,0	3 570	5,6
Oktober	9 465	3,4	1 397	3,8	27 844	-2,8	3 126	3,4
November	6 607	-0,7	985	3,6	16 738	-8,0	2 160	0,7
Dezember	5 580	3,5	847	5,3	15 624	-4,2	1 882	2,6
1998 Januar	5 129	1,7	799	-0,2	14 732	-4,0	1 794	-3,8
Februar	5 724	2,8	917	3,4	16 786	0,5	2 262	3,4
März	6 921	5,0	1 102	6,1	19 027	-4,8	2 460	1,8
April	7 438	0,8	1 178	6,4	22 409	6,1	2 603	6,8
Mai	9 869	6,8	1 451	8,2	28 927	3,4	3 076	5,8
Juni	9 616	3,9	1 511	-0,4	28 999	2,0	3 155	-1,2
Juli	9 339	4,6	1 791	5,3	32 906	2,0	3 965	2,9
August	9 588	6,2	1 740	7,5	36 007	5,4	4 056	7,0
September	10 199	2,6	1 720	4,3	31 748	2,5	3 700	3,6
Oktober	9 682	2,3	1 456	4,2	28 461	2,2	3 169	1,4
November	7 020	6,3	1 025	4,0	17 780	6,2	2 203	2,0

*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

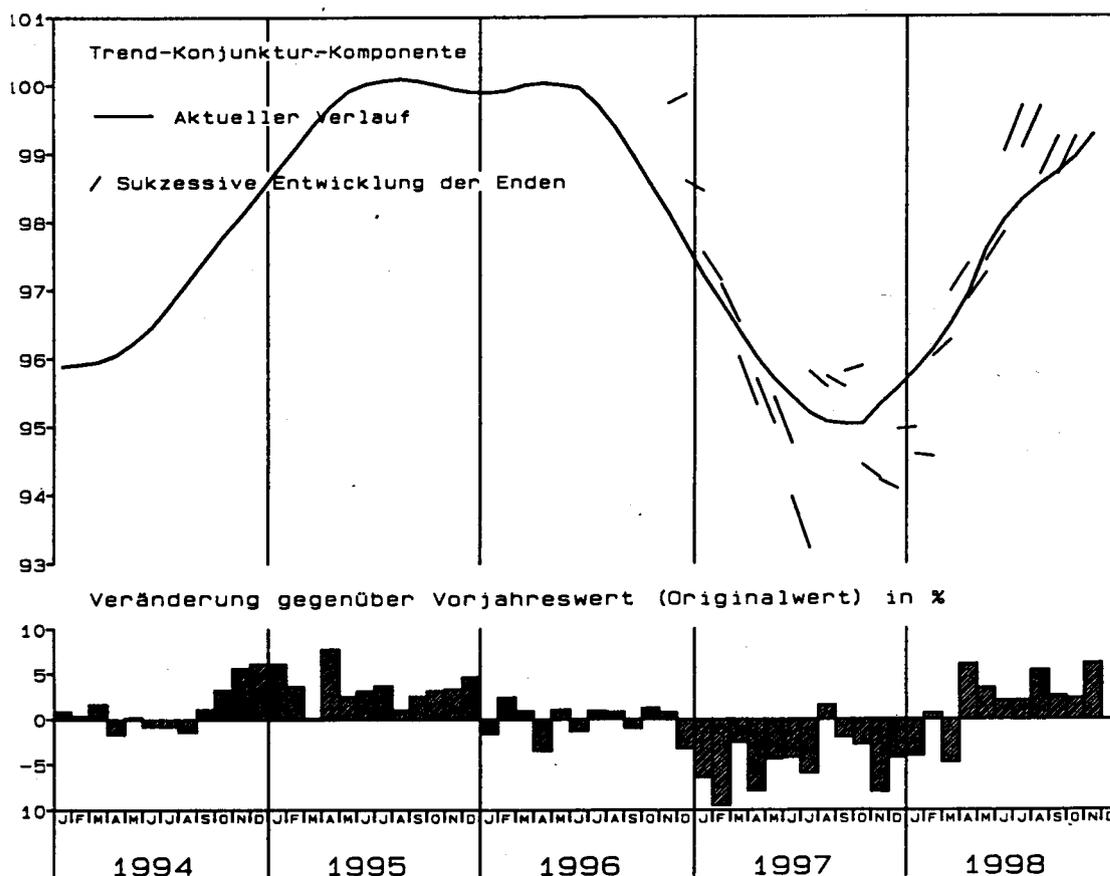
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Deutschland Meßzahlen 1995 = 100



Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	November 1998					Jan. - Nov. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
					Anzahl					%
Deutschland										
Baden-Württemberg	768 369	8,4	2 089 912	10,6	2,7	9 566 582	5,5	29 794 697	3,8	3,1
Bundesrep. Deutschland	134 619	4,8	234 278	1,9	2,2	2 071 536	4,0	4 428 131	3,5	2,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	902 988	7,8	2 384 190	9,4	2,6	11 638 118	5,2	34 222 828	3,8	2,9
Bayern	1 146 611	11,6	3 114 371	9,6	2,7	15 444 255	4,3	56 720 118	1,8	3,7
Bundesrep. Deutschland	232 168	9,4	481 622	8,6	2,1	3 713 303	7,0	7 674 063	8,1	2,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 378 779	11,2	3 595 993	9,5	2,6	19 157 558	4,8	64 394 181	2,5	3,4
Berlin	236 935	5,0	481 722	4,0	2,0	2 502 672	3,4	5 561 876	1,8	2,2
Bundesrep. Deutschland	62 539	1,8	151 886	1,6	2,4	864 041	6,2	2 215 914	6,9	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	299 474	4,4	633 608	2,6	2,1	3 366 713	4,1	7 777 790	3,2	2,3
Brandenburg	152 961	3,9	426 248	3,8	2,8	2 208 428	3,1	6 566 460	1,5	3,0
Bundesrep. Deutschland	9 524	0,7	27 580	13,8	2,9	145 932	1,7	397 988	16,8	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	162 485	3,7	453 828	2,5	2,8	2 354 360	3,1	6 964 448	0,2	3,0
Bremen	41 352	3,5	75 524	7,1	1,8	443 847	3,6	832 220	6,0	1,9
Bundesrep. Deutschland	8 991	0,8	18 885	12,6	2,1	115 574	4,6	245 470	2,2	2,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	50 343	2,7	94 409	2,5	1,9	559 421	3,8	1 077 690	5,1	1,9
Hamburg	175 972	0,3	298 760	1,5	1,7	1 857 156	3,4	3 284 837	3,3	1,8
Bundesrep. Deutschland	46 421	0,6	85 433	2,7	1,8	497 331	5,5	935 578	5,1	1,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	222 393	0,3	384 193	1,8	1,7	2 354 487	3,8	4 220 415	3,7	1,8
Hessen	567 313	8,5	1 427 160	8,2	2,5	6 080 428	2,0	17 391 021	0,7	2,9
Bundesrep. Deutschland	154 436	8,9	289 873	10,2	1,9	2 124 438	3,2	4 075 807	2,0	1,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	721 749	8,6	1 717 033	8,5	2,4	8 204 866	2,3	21 466 828	0,2	2,6
Mecklenburg-Vorpommern	148 226	2,6	496 604	12,9	3,4	3 032 731	7,1	12 486 779	14,6	4,1
Bundesrep. Deutschland	9 662	45,0	17 771	28,4	1,8	119 683	17,6	282 670	13,2	2,4
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	157 888	4,4	514 375	13,4	3,3	3 152 414	7,5	12 769 449	14,6	4,1
Niedersachsen	559 279	2,2	1 543 766	3,9	2,8	7 931 851	4,2	29 184 286	1,2	3,7
Bundesrep. Deutschland	51 469	0,8	114 152	2,8	2,2	735 632	2,8	1 667 633	3,9	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	610 748	2,1	1 657 918	3,9	2,7	8 667 483	3,6	30 851 919	1,0	3,6
Nordrhein-Westfalen	1 009 081	4,9	2 324 671	2,7	2,3	10 360 288	2,7	27 222 856	0,5	2,6
Bundesrep. Deutschland	180 837	2,8	381 182	6,9	2,1	2 238 903	3,0	5 201 791	2,1	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 189 918	3,6	2 705 853	1,2	2,3	12 599 191	2,8	32 424 647	0,8	2,6
Rheinland-Pfalz	324 978	11,4	861 361	10,7	2,7	4 327 069	5,8	12 877 575	2,9	3,0
Bundesrep. Deutschland	67 846	3,0	184 132	8,2	2,7	1 111 327	8,0	3 121 562	4,1	2,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	392 824	9,8	1 045 493	10,2	2,7	5 438 396	6,3	15 999 137	3,1	2,9
Saarland	44 386	1,7	151 846	4,7	3,4	494 265	4,6	1 731 850	4,5	3,5
Bundesrep. Deutschland	6 006	16,5	16 863	23,4	2,8	72 714	13,5	207 868	23,2	2,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	50 392	3,3	168 709	6,3	3,3	566 979	5,7	1 939 718	6,2	3,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	November 1998					Jan. - Nov. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	317 783	4,4	818 902	3,7	2,6	3 884 659	3,9	11 169 689	2,7	2,9
Anderer Wohnsitz	18 780	12,1-	47 840	20,5-	2,5	294 817	0,8	694 381	13,2-	2,4
Zusammen	336 563	3,3	866 742	2,0	2,6	4 179 476	3,7	11 864 070	1,6	2,8
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	142 899	1,6	329 967	3,1	2,3	1 812 472	5,1	4 499 689	4,2	2,5
Anderer Wohnsitz	7 994	5,2-	22 284	11,7-	2,8	118 238	4,5-	300 945	31,0-	2,5
Zusammen	150 893	1,2	352 251	2,0	2,3	1 930 710	4,5	4 800 634	1,0	2,5
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	184 574	4,3	668 912	5,0	3,6	3 567 890	0,0	19 121 232	2,2-	5,4
Anderer Wohnsitz	25 951	3,8	51 328	0,6-	2,0	339 059	7,3	675 028	4,8	2,0
Zusammen	210 525	4,3	720 240	4,5	3,4	3 906 949	0,6	19 796 260	2,0-	5,1
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	174 587	7,6	466 567	8,6	2,7	2 321 534	2,8	6 892 998	5,7	3,0
Anderer Wohnsitz	7 515	4,1	18 208	1,9	2,4	127 423	2,0	317 746	0,6-	2,5
Zusammen	182 102	7,5	484 775	8,3	2,7	2 448 957	2,8	7 210 744	5,4	2,9
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	5 995 306	6,6	15 576 293	6,8	2,6	75 836 127	3,9	245 338 183	2,2	3,2
Anderer Wohnsitz	1 024 758	4,0	2 203 317	2,0	2,2	14 689 951	4,6	32 442 575	3,0	2,2
Insgesamt	7 020 064	6,3	17 779 610	6,2	2,5	90 526 078	4,0	277 780 758	2,3	3,1
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	4 978 307	6,9	12 875 818	6,8	2,6	61 821 240	3,6	202 086 732	1,3	3,3
Anderer Wohnsitz	952 186	4,0	2 020 131	2,7	2,1	13 613 633	4,4	29 768 548	3,8	2,2
Zusammen	5 930 493	6,4	14 895 949	6,3	2,5	75 434 873	3,8	231 855 280	1,6	3,1
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	1 016 999	5,3	2 700 475	6,8	2,7	14 014 887	5,0	43 251 451	6,6	3,1
Anderer Wohnsitz	72 572	4,2	183 186	4,8-	2,5	1 076 318	7,3	2 674 027	5,8-	2,5
Zusammen	1 089 571	5,2	2 883 661	6,0	2,6	15 091 205	5,2	45 925 478	5,8	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	November 1998					Jan. - Nov. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Schleswig-Holstein										
Nordsee	25 250	6,7-	191 745	0,4	7,6	904 398	0,3-	7 566 288	2,3-	8,4
Ostsee	95 406	6,1	292 079	7,4	3,1	1 637 314	0,6	8 192 651	2,4-	4,8
Holsteinische Schweiz	7 607	6,4	35 538	11,2	4,7	156 818	5,6-	833 939	1,4	5,3
Übrig. Schleswig-Holstein	82 262	5,7	200 878	3,5	2,4	1 148 419	2,2	3 203 382	0,7-	2,8
Schleswig-Holstein zusammen	210 525	4,3	720 240	4,5	3,4	3 906 949	0,6	19 796 260	2,0-	5,1
Hamburg	222 393	0,3	384 193	1,8	1,7	2 354 487	3,8	4 220 415	3,7	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	19 382	20,1	135 227	10,3	7,0	627 609	1,1	5 288 228	1,2-	8,4
Ostfriesische Küste	35 397	10,4	132 107	22,9	3,7	706 427	3,4	3 712 306	7,4	5,3
Ems-Hümmling	12 760	16,8	23 722	28,5	1,9	318 524	11,1	1 044 767	5,0	3,3
Emsland-Grafschaft Bentheim	15 660	2,9	38 379	3,1	2,5	212 734	3,0	556 543	3,9	2,6
Oldenburg. Land	37 519	5,8	79 770	3,7	2,1	451 696	4,3	1 122 792	2,9	2,5
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	36 346	6,6	116 490	7,1	3,2	409 685	3,3	1 482 596	2,3	3,6
Cuxhavener Küste-Untereibe	22 775	8,7-	67 293	23,9-	3,0	468 209	1,7	2 218 538	2,0-	4,7
Bremer Umland	24 661	2,1	43 449	3,1	1,8	308 839	5,7	611 357	5,3	2,0
Steinhuder Meer	5 354	6,2-	10 971	6,2-	2,0	81 830	1,8	202 224	2,6	2,5
Weserbergland-Solling	40 026	8,8	150 529	11,6	3,8	506 492	4,6	2 016 044	1,2	4,0
Nördl. Lüneburger Heide	77 060	8,3	230 634	9,5	3,0	961 565	0,0	3 339 400	0,8	3,5
Südl. Lüneburger Heide	31 558	3,9	70 593	2,1	2,2	422 682	0,1	1 096 637	1,3-	2,6
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	142 836	8,0-	250 750	6,8-	1,8	1 471 535	0,7	2 646 891	0,1	1,8
Harzvorland-Elm-Lappwald	22 270	1,3-	63 709	12,0	2,9	257 506	2,3-	752 366	1,4-	2,9
Harz	51 686	1,2-	180 876	2,0-	3,5	897 275	0,6-	3 873 230	1,6-	4,3
Süd-niedersachsen	27 573	9,3	46 122	8,5	1,7	460 836	49,5	543 722	4,4	1,2
Elbufer-Drawehn	7 865	34,2	17 297	18,0	2,2	104 039	0,7	344 278	3,1-	3,3
Niedersachsen zusammen	610 748	2,1	1 657 918	3,9	2,7	8 667 483	3,6	30 851 919	1,0	3,6
Bremen	50 343	2,7	94 409	2,5	1,9	559 421	3,8	1 077 690	5,1	1,9
Nordrhein-Westfalen										
Niederrhein-Ruhrland	424 815	2,5	769 379	0,4	1,8	4 313 527	4,5	8 235 845	3,6	1,9
Bergisches Land	110 335	4,6	254 731	5,1	2,3	1 104 106	4,9	2 715 806	5,0	2,5
Siebengebirge	94 212	6,3	186 414	0,4	2,0	949 585	2,3	2 062 669	1,4-	2,2
Eifel	76 628	4,8	196 627	2,6	2,6	869 072	1,2	2 410 098	2,0	2,8
Sauerland	125 139	6,3	350 813	3,4-	2,8	1 510 363	2,8	5 475 348	2,6-	3,6
Siegerland	18 451	4,5	81 239	8,2	4,4	196 252	2,1	942 118	0,5	4,8
Westfäl. Industriegebiet	121 763	2,5	224 863	0,3	1,8	1 238 976	0,5	2 385 975	0,1	1,9
Münsterland	89 940	3,7	194 248	1,9-	2,2	943 268	1,7-	2 228 529	2,4-	2,4
Teutoburger Wald	128 635	2,5	447 545	4,6	3,5	1 474 042	2,5	5 968 259	0,2	4,0
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 189 918	3,6	2 705 853	1,2	2,3	12 599 191	2,8	32 424 647	0,8	2,6
Hessen										
Kassel-Land	46 826	3,7	87 250	2,7	1,9	514 211	9,2-	1 024 874	11,1-	2,0
Waldecker Land	43 769	10,4	171 017	8,9	3,9	560 003	0,3	2 550 055	5,9-	4,6
Werra-Meißner-Land	10 050	2,0-	52 418	16,4	5,2	149 688	3,9-	702 274	0,2-	4,7
Kurhessisches Bergland	11 398	8,4	40 739	0,7	3,6	160 552	0,7	652 131	0,7	4,1
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	23 045	0,5	60 177	1,5-	2,6	307 565	0,7	841 348	4,0-	2,7
Marburg-Biedenkopf	13 101	0,9-	34 149	4,7-	2,6	166 077	9,5	476 530	5,5	2,9
Lahn-Dill	20 468	4,0	39 167	0,4	1,9	229 339	3,5	475 145	3,6	2,1
Westerwald-Lahn-Taunus	11 019	3,0-	32 468	4,0-	2,9	144 899	0,9-	432 138	3,5-	3,0
Vogelsberg und Wetterau	31 679	3,0-	113 270	2,8	3,6	401 328	1,4-	1 443 233	1,8-	3,6
Rhön	32 370	18,8	69 751	21,0	2,2	393 521	4,6	1 096 876	2,4	2,8
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	25 281	20,4	101 618	22,7	4,0	271 634	1,6-	1 334 679	3,6-	4,9
Main und Taunus	291 428	11,4	542 347	10,5	1,9	3 018 755	5,1	5 932 231	3,7	2,0
Rheingau-Taunus	62 920	8,7	156 776	10,0	2,5	774 154	6,0	1 872 257	3,0	2,4
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	98 395	7,5	215 886	7,2	2,2	1 113 140	2,0	2 633 057	1,3	2,4
Hessen zusammen	721 749	8,6	1 717 033	8,5	2,4	8 204 866	2,3	21 466 828	0,2-	2,6
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	50 247	8,9	117 747	8,6	2,3	749 218	0,8	1 835 778	1,9	2,5
Rheinhessen	50 473	15,8	81 309	9,1	1,6	604 431	14,9	1 012 072	11,0	1,7
Eifel/Ahr	65 173	0,1-	203 243	0,9	3,1	926 534	3,4	3 258 432	2,4	3,5
Mosel/Saar	61 352	11,0	189 032	19,7	3,1	1 100 817	9,5	3 450 267	5,1	3,1
Hunsrück/Nahe/Glan	32 140	1,5	123 728	10,3	3,8	457 664	4,8	1 921 753	0,0	4,2
Westerwald/Lahn-Taunus	39 240	17,7	105 409	9,6	2,7	468 616	2,9	1 460 364	1,6-	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	November 1998					Jan. - Nov. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Pfalz	94 199	14,2	225 025	13,7	2,4	1 131 116	7,3	3 050 471	4,5	2,7
Rheinland-Pfalz zusammen	392 824	9,8	1 045 493	10,2	2,7	5 438 396	6,3	15 999 137	3,1	2,9
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	119 494	2,4	352 369	7,1	2,9	1 508 796	2,8	5 231 113	2,7	3,5
Mittlerer Schwarzwald	67 806	2,3	241 533	5,3	3,6	1 224 705	3,0	4 421 825	0,7	3,6
Südlicher Schwarzwald	112 161	14,5	371 056	14,7	3,3	1 831 757	5,1	6 767 254	3,1	3,7
Schwarzwald zusammen	299 461	6,6	964 958	9,4	3,2	4 565 258	3,8	16 420 192	2,3	3,6
Weinland zwischen Rhein und Neckar	113 615	6,0	225 112	6,5	2,0	1 400 797	3,1	2 753 926	2,2	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	17 075	11,8	63 753	15,7	3,7	228 820	1,2	847 950	1,5	3,7
Taubertal	13 160	2,9	62 684	18,0	4,8	194 874	0,1-	812 152	6,5	4,2
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	46 581	3,5	106 169	7,3	2,3	541 128	2,3	1 278 942	2,7	2,4
Schwäbische Alb	131 920	5,4	276 005	2,2	2,1	1 484 888	4,4	3 367 566	3,7	2,3
Mittlerer Neckar	211 077	11,9	399 307	13,7	1,9	1 982 753	12,3	3 822 846	11,6	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	533 428	8,0	1 133 030	8,9	2,1	5 833 260	6,1	12 883 382	5,5	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	31 813	8,8	169 614	15,7	5,3	393 932	9,4	2 040 980	7,9	5,2
Bodensee	32 959	14,7	94 216	7,1	2,9	776 633	5,9	2 596 677	2,7	3,3
Hegau	5 327	14,2	22 372	2,2	4,2	69 035	0,6	281 597	5,4-	4,1
Bodensee-Oberschwaben zusammen	70 099	11,9	286 202	11,6	4,1	1 239 600	6,7	4 919 254	4,3	4,0
Baden-Württemberg zusammen	902 988	7,8	2 384 190	9,4	2,6	11 638 118	5,2	34 222 828	3,8	2,9
Bayern										
Rhön	22 953	14,8	139 164	4,8	6,1	320 182	9,3	1 964 178	2,1-	6,1
Frankenwald	7 661	0,7	33 481	8,2	4,4	102 729	1,4	505 608	0,7-	4,9
Spessart	14 293	8,8	30 714	16,9	2,1	195 136	2,1	496 004	0,7-	2,5
Würzburg mit Umgebung	32 321	10,7	54 040	9,3	1,7	367 543	4,2	607 642	2,2	1,7
Steigerwald	4 714	7,3	6 735	2,4	1,4	97 141	2,9-	142 372	3,5-	1,5
Fränkische Schweiz	6 542	5,5-	15 145	1,3	2,3	119 113	0,5-	395 846	7,5-	3,3
Fichtelgebirge m. Steinwald	11 423	16,8	34 635	23,6	3,0	187 743	0,9	747 097	2,8-	4,0
Nürnberg mit Umgebung	120 393	19,1	222 797	22,7	1,9	1 213 190	10,6	2 341 008	15,6	1,9
Oberpfälzer Wald	10 262	24,9	33 737	16,0	3,3	156 928	12,8	689 400	2,6-	4,4
Oberes Altmühltal	8 254	19,8	18 788	16,4	2,3	146 933	4,9	344 255	4,6	2,3
Unteres Altmühltal	11 477	15,5	23 663	2,3-	2,1	216 603	2,3-	474 265	2,3-	2,2
Bayerischer Wald	37 941	11,6	176 213	15,4	4,6	956 504	4,5	6 130 336	0,9	6,4
Augsburg mit Umgebung	29 628	25,7	51 646	15,8	1,7	299 559	7,5	534 724	4,7	1,8
München mit Umgebung	311 325	8,3	619 460	6,8	2,0	3 620 069	6,5	7 402 408	7,8	2,0
Ammersee- und Würmseegebiet	17 309	23,9	43 870	14,8	2,5	217 636	10,4	633 947	5,6	2,9
Bodensee-Gebiet	5 828	31,5	13 915	33,0	2,4	176 439	2,4	536 801	1,5	3,0
Westallgäu	2 065	11,6-	27 679	10,4-	13,4	68 169	2,4-	693 862	3,7-	10,2
Allgäuer Alpenvorland	7 717	9,9-	15 367	69,2-	2,0	119 774	4,5	418 799	5,9-	3,5
Staffelsee mit Ammerhügelland	6 183	10,5	28 321	25,4	4,6	116 493	8,8	670 069	7,2	5,8
Inn-, Mangfallgebiet	17 058	3,6-	55 938	0,5	3,3	230 390	1,9	787 780	4,1	3,4
Chiemsee mit Umgebung	8 166	8,8	52 695	21,1	6,5	179 957	4,5	1 095 898	7,3	6,1
Salzach-Hügelland	5 934	20,4	13 139	16,6	2,2	84 915	9,2	314 957	6,0	3,7
Oberallgäu	20 070	4,6-	103 104	1,4-	5,1	706 655	3,1-	4 889 206	2,9-	6,9
Ostallgäu	11 128	19,0	50 769	5,0	4,6	366 123	0,0	1 845 472	3,4-	5,0
Werdenfelser Land mit Ammergau	19 746	16,9	63 666	9,5	3,2	482 241	3,9	2 276 803	0,4-	4,7
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	4 406	14,8	12 196	32,8	2,8	70 983	3,2	262 088	1,7-	3,7
Isarwinkel	6 252	11,3	37 323	5,9	6,0	113 554	5,5	714 150	3,2	6,3
Tegernsee-Gebiet	11 278	2,6-	56 120	0,2	5,0	217 263	13,7	1 382 681	6,6	6,4
Schliersee-Gebiet	5 363	19,2-	19 784	12,2-	3,7	118 256	12,7-	613 127	10,0-	5,2
Ober-Inntal	2 412	12,2-	6 025	4,8-	2,5	62 608	2,7-	240 912	7,5-	3,8
Chiemgauer Alpen	9 261	0,6	39 832	6,1	4,3	338 355	3,7	2 351 815	0,3	7,0
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	9 589	7,1	62 009	1,6	6,5	357 133	0,2-	2 501 254	2,3-	7,0
Übriges Bayern	579 827	12,2	1 434 023	13,3	2,5	7 131 241	4,9	19 389 417	4,7	2,7
Bayern zusammen	1 378 779	11,2	3 595 993	9,5	2,6	19 157 558	4,8	64 394 181	2,5	3,4
Saarland										
Nordsaarland	11 057	0,4	53 712	7,5	4,9	146 613	5,4	679 507	9,6	4,6
Bliesgau	749	4,3-	13 066	0,6	17,4	9 097	8,5	135 359	2,7	14,9
Übriges Saarland	38 586	4,3	101 931	6,5	2,6	411 269	5,7	1 124 852	4,7	2,7
Saarland zusammen	50 392	3,3	168 709	6,3	3,3	566 979	5,7	1 939 718	6,2	3,4
Berlin	299 474	4,4	633 808	2,6	2,1	3 366 713	4,1	7 777 790	3,2	2,3
Brandenburg										
Prignitz	5 849	0,4	17 508	9,9	3,0	71 859	6,6	221 467	11,2	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	November 1998					Jan. - Nov. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland											
Ruppiner Land	15 845	5,1	38 339	1,7	2,4	239 153	7,4	660 719	4,7	2,8	
Uckermark	12 605	38,2	40 508	44,3	3,2	168 363	11,2	574 946	12,7	3,4	
Barnim	12 116	5,3-	44 582	10,6-	3,7	187 827	2,5	697 641	6,6-	3,7	
Märkische Schweiz- Oderbruch	10 800	2,0	45 429	17,7	4,2	144 249	1,8-	543 787	3,6-	3,8	
Oder-Spree	16 926	5,9-	47 431	10,5-	2,8	238 614	7,1-	736 606	11,3-	3,1	
Dahme-Seengebiet	9 273	0,4-	18 922	16,5-	2,0	152 370	0,8	426 969	4,3-	2,8	
Spreewald	16 154	3,6	48 618	16,7	3,0	299 337	1,3-	834 751	3,3	2,8	
Niederlausitz	7 708	7,2-	15 324	13,4-	2,0	119 575	2,6	303 231	1,3	2,5	
Elbe Elster Land	3 298	7,9	12 542	0,2-	3,8	45 471	1,6-	171 138	2,5	3,8	
Fläming	24 786	4,9-	62 007	5,9-	2,5	317 304	3,4	827 932	1,4	2,6	
Havelland	13 444	6,4-	38 359	9,9-	2,9	199 124	5,9-	620 623	8,7-	3,1	
Potsdam	13 681	59,5	24 259	47,9	1,8	171 114	42,2	344 638	38,6	2,0	
Brandenburg zusammen	162 485	3,7	453 828	2,5	2,8	2 354 360	3,1	6 964 448	0,2	3,0	
Mecklenburg-Vorpommern											
Rügen/Hiddensee	20 438	1,7	108 899	35,1	5,3	611 491	5,6	3 291 625	16,5	5,4	
Vorpommern	37 436	2,1	146 134	21,2	3,9	881 343	9,0	3 933 399	15,8	4,5	
Mecklenburgische Ostseeküste	51 418	9,4	157 032	2,6	3,1	834 957	8,1	3 245 778	12,5	3,9	
Westmecklenburg	21 425	3,9	47 667	0,0	2,2	318 129	5,7	779 717	5,0	2,5	
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	27 171	1,4	54 643	5,4	2,0	506 494	7,6	1 518 930	17,2	3,0	
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	157 888	4,4	514 375	13,4	3,3	3 152 414	7,5	12 769 449	14,6	4,1	
Sachsen											
Stadt Dresden	69 121	12,4	130 970	4,4	1,9	845 939	9,2	1 809 195	8,5	2,1	
Stadt Chemnitz	16 275	11,1	32 342	17,3	2,0	146 985	7,7	296 932	14,2	2,0	
Stadt Leipzig	49 584	9,0-	96 223	18,7-	1,9	535 439	1,8	1 061 209	10,3-	2,0	
Oberlausitz-Niederschlesien	26 581	3,7	74 183	1,0-	2,8	382 742	2,7	1 174 796	2,2-	3,1	
Sächsische Schweiz	14 111	5,1	62 094	10,3	4,4	276 163	1,1	1 150 276	3,0	4,2	
Sächsisches Elbland	29 362	1,6	94 403	7,7	3,2	372 560	2,7	1 194 092	6,0	3,2	
Erzgebirge	57 012	6,7	138 377	3,3	2,4	696 439	0,9	2 075 858	0,2-	3,0	
Sächs.Burgen- u.Heidel.	43 949	2,0-	126 936	3,3	2,9	532 341	0,8	1 535 190	1,0-	2,9	
Westsachsen	8 897	3,9-	18 103	13,4-	2,0	95 973	3,4-	218 552	11,1-	2,3	
Vogtland	21 671	9,8	93 111	14,2	4,3	294 895	10,6	1 347 970	8,1	4,6	
Sachsen zusammen	336 563	3,3	866 742	2,0	2,6	4 179 476	3,7	11 864 070	1,6	2,8	
Sachsen-Anhalt											
Harz und Harzvorland	36 388	6,1	87 671	10,6	2,4	580 395	8,5	1 575 089	13,1	2,7	
Halle, Saale, Unstrut	36 930	0,7	83 621	4,9-	2,3	417 253	0,6-	985 556	14,6-	2,4	
Anhalt-Wittenberg	28 286	1,0-	66 304	2,3	2,3	362 390	2,4	845 321	3,0	2,3	
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	42 081	1,4	93 811	3,8	2,2	456 527	5,9	1 053 040	0,0	2,3	
Altmark	7 208	10,7-	20 844	9,5-	2,9	114 145	5,2	341 628	2,8	3,0	
Sachsen-Anhalt zusammen	150 893	1,2	352 251	2,0	2,3	1 930 710	4,5	4 800 634	1,0	2,5	
Thüringen											
Thüringer Wald	71 106	18,5	214 792	15,6	3,0	1 041 254	8,0	3 526 730	8,1	3,4	
Saaleland	43 800	2,6-	128 386	4,1	2,9	586 765	0,5	1 740 102	4,8	3,0	
Ostthüringen	16 640	6,8	33 487	2,0	2,0	185 026	2,2-	432 707	3,2-	2,3	
Thüringer Kernland	34 300	2,4	65 042	1,8-	1,9	410 248	4,2-	855 365	0,7-	2,1	
Nordthüringen	16 256	5,8	43 068	9,1	2,6	225 664	3,9	655 840	7,6	2,9	
Thüringen zusammen	182 102	7,5	484 775	8,3	2,7	2 448 957	2,8	7 210 744	5,4	2,9	
Bundesgebiet insgesamt	7 020 064	6,3	17 779 610	6,2	2,5	90 526 078	4,0	277 780 758	2,3	3,1	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart	November 1998					Jan. - Nov. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Hotels										
Bundesrep. Deutschland	3 396 499	5,9	6 145 705	4,9	1,8	38 812 006	4,0	82 209 142	2,9	2,1
Anderer Wohnsitz	728 811	5,3	1 409 590	3,5	1,9	9 986 004	4,9	19 566 113	3,9	2,0
Zusammen	4 125 310	5,8	7 555 295	4,6	1,8	48 798 010	4,2	101 775 255	3,1	2,1
Gasthöfe										
Bundesrep. Deutschland	491 036	5,9	966 436	4,2	2,0	6 911 342	0,8	16 274 732	0,8-	2,4
Anderer Wohnsitz	48 301	2,3	114 064	0,2-	2,4	938 773	2,9	2 005 524	0,3	2,1
Zusammen	539 337	5,6	1 080 500	3,7	2,0	7 850 115	1,0	18 280 256	0,7-	2,3
Pensionen										
Bundesrep. Deutschland	193 480	4,3	540 209	3,7	2,8	3 316 375	3,0	13 529 253	2,0-	4,1
Anderer Wohnsitz	13 906	5,3-	46 719	8,2-	3,4	266 647	0,7-	854 252	3,3-	3,2
Zusammen	207 386	3,6	586 928	2,6	2,8	3 583 022	2,7	14 383 505	2,1-	4,0
Hotels garnis										
Bundesrep. Deutschland	813 655	8,0	1 638 275	6,8	2,0	9 927 329	5,2	26 183 398	1,9	2,6
Anderer Wohnsitz	175 625	2,9	408 508	2,0	2,3	2 424 732	7,3	5 569 306	5,9	2,3
Zusammen	989 280	7,0	2 046 783	5,8	2,1	12 352 061	5,6	31 752 704	2,6	2,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	4 894 670	6,2	9 290 625	5,1	1,9	58 967 052	3,8	138 196 525	1,8	2,3
Anderer Wohnsitz	966 643	4,5	1 978 881	2,7	2,0	13 616 156	5,1	27 995 195	3,8	2,1
Zusammen	5 861 313	5,9	11 269 506	4,6	1,9	72 583 208	4,0	166 191 720	2,1	2,3
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime										
Bundesrep. Deutschland	552 999	7,7	1 605 053	1,9	2,9	6 134 829	3,9	24 428 461	0,5-	4,0
Anderer Wohnsitz	9 683	6,1-	56 962	1,3	5,9	148 857	2,1	813 873	1,7	5,5
Zusammen	562 682	7,5	1 662 015	1,9	3,0	6 283 686	3,9	25 242 334	0,4-	4,0
Ferienzentren										
Bundesrep. Deutschland	81 474	16,2	288 309	9,5	3,5	997 221	4,1	5 033 936	3,6	5,0
Anderer Wohnsitz	19 850	7,7-	72 290	14,2-	3,6	269 910	0,3-	1 373 804	6,4-	5,1
Zusammen	101 324	10,6	360 599	3,7	3,6	1 267 131	3,1	6 407 740	1,3	5,1
Ferienhäuser, -wohnungen										
Bundesrep. Deutschland	78 608	3,3	433 066	3,1	5,5	3 351 928	5,3	27 042 656	2,4	8,1
Anderer Wohnsitz	4 607	10,7-	36 495	6,8	7,9	159 811	1,1-	1 162 558	2,5	7,3
Zusammen	83 215	2,4	469 561	3,4	5,6	3 511 739	5,0	28 205 214	2,4	8,0
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.										
Bundesrep. Deutschland	247 986	4,3	493 621	2,6	2,0	4 726 856	1,7	12 544 334	0,3	2,7
Anderer Wohnsitz	23 226	2,5	47 148	1,7-	2,0	483 065	3,2-	939 906	5,3-	1,9
Zusammen	271 212	4,2	540 769	2,2	2,0	5 209 921	1,2	13 484 240	0,1-	2,6
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	961 067	7,1	2 820 049	2,9	2,9	15 210 834	3,5	69 049 387	1,1	4,5
Anderer Wohnsitz	57 366	3,8-	212 895	4,4-	3,7	1 061 643	1,4-	4 290 141	2,4-	4,0
Zusammen	1 018 433	6,4	3 032 944	2,4	3,0	16 272 477	3,2	73 339 528	0,9	4,5
Sanatorien, Kurkrankenh.										
Bundesrep. Deutschland	139 569	20,5	3 465 619	15,6	24,8	1 658 241	12,5	38 092 271	6,0	23,0
Anderer Wohnsitz	749	15,4	11 541	22,1	15,4	12 152	17,8	157 239	10,7	12,9
Zusammen	140 318	20,5	3 477 160	15,7	24,8	1 670 393	12,6	38 249 510	6,0	22,9
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 995 306	6,6	15 576 293	6,8	2,6	75 836 127	3,9	245 338 183	2,2	3,2
Anderer Wohnsitz	1 024 758	4,0	2 203 317	2,0	2,2	14 689 951	4,6	32 442 575	3,0	2,2
Insgesamt	7 020 064	6,3	17 779 610	6,2	2,5	90 526 078	4,0	277 780 758	2,3	3,1

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, 11/98

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	November 1998					Jan. - Nov. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
9 - 11										
Bundesrep. Deutschland	55 213	5,7	139 503	2,3	2,5	983 095	0,5-	4 307 014	2,7-	4,4
Anderer Wohnsitz	3 796	11,0-	12 197	14,9-	3,2	77 493	3,5-	228 875	8,8-	3,0
Zusammen	59 009	4,4	151 700	0,7	2,6	1 060 588	0,8-	4 535 889	3,0-	4,3
12 - 14										
Bundesrep. Deutschland	92 309	2,7	221 086	3,2	2,4	1 669 972	0,2	6 661 690	2,6-	4,0
Anderer Wohnsitz	7 579	3,7-	22 711	3,6	3,0	145 402	0,8	403 987	0,7	2,8
Zusammen	99 888	2,2	243 797	3,2	2,4	1 815 374	0,3	7 065 677	2,4-	3,9
15 - 19										
Bundesrep. Deutschland	182 565	4,8	417 056	2,8	2,3	2 914 277	0,2	10 408 188	1,9-	3,6
Anderer Wohnsitz	15 985	2,5-	44 099	5,9-	2,8	286 796	2,2-	761 449	4,1-	2,7
Zusammen	198 550	4,2	461 155	1,9	2,3	3 201 073	0,0	11 169 637	2,1-	3,5
20 - 29										
Bundesrep. Deutschland	420 918	5,0	915 183	4,7	2,2	6 518 899	3,1	20 307 626	1,3-	3,1
Anderer Wohnsitz	40 246	1,8-	106 211	0,9-	2,6	697 671	0,3	1 730 337	1,3-	2,5
Zusammen	461 164	4,4	1 021 394	4,1	2,2	7 216 570	2,8	22 037 963	1,3-	3,1
30 - 99										
Bundesrep. Deutschland	2 075 745	5,9	4 538 958	5,1	2,2	27 087 960	2,1	77 886 605	0,3	2,9
Anderer Wohnsitz	254 682	3,5	596 190	3,7	2,3	3 851 426	2,5	8 992 534	2,5	2,3
Zusammen	2 330 427	5,6	5 135 148	4,9	2,2	30 939 386	2,1	86 879 139	0,5	2,8
100 - 249										
Bundesrep. Deutschland	1 763 170	7,4	5 286 758	9,2	3,0	21 043 424	5,3	71 688 559	4,3	3,4
Anderer Wohnsitz	279 592	3,0	597 780	1,1	2,1	4 147 067	6,0	8 654 921	6,0	2,1
Zusammen	2 042 762	6,8	5 884 538	8,3	2,9	25 190 491	5,4	80 343 480	4,5	3,2
250 - 499										
Bundesrep. Deutschland	835 417	6,7	2 552 486	8,3	3,1	9 277 280	8,1	31 831 873	6,8	3,4
Anderer Wohnsitz	211 003	5,1	403 534	5,3	1,9	2 846 154	6,0	5 478 997	1,6	1,9
Zusammen	1 046 420	6,4	2 956 020	7,9	2,8	12 123 434	7,6	37 310 870	6,0	3,1
500 - 999										
Bundesrep. Deutschland	399 552	7,1	1 049 565	6,9	2,6	4 433 951	6,1	14 364 464	4,3	3,2
Anderer Wohnsitz	145 526	11,0	275 865	5,7	1,9	1 796 148	7,8	3 867 921	5,2	2,2
Zusammen	545 078	8,1	1 325 430	6,6	2,4	6 230 099	6,6	18 232 385	4,5	2,9
1 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	170 417	15,8	455 698	1,4	2,7	1 907 269	4,3	7 882 164	3,2	4,1
Anderer Wohnsitz	66 349	0,1-	144 730	8,9-	2,2	841 794	3,9	2 323 554	1,1	2,8
Zusammen	236 766	10,9	600 428	1,3-	2,5	2 749 063	4,2	10 205 718	2,7	3,7
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 995 306	6,6	15 576 293	6,8	2,6	75 836 127	3,9	245 338 183	2,2	3,2
Anderer Wohnsitz	1 024 758	4,0	2 203 317	2,0	2,2	14 689 951	4,6	32 442 575	3,0	2,2
Insgesamt	7 020 064	6,3	17 779 610	6,2	2,5	90 526 078	4,0	277 780 758	2,3	3,1

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	November 1998					Jan. - Nov. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	363 982	11,2	2 538 049	12,4	7,0	4 521 172	5,9	33 738 632	2,4	7,5
Anderer Wohnsitz	32 017	11,6	76 370	8,2	2,4	511 875	8,1	1 282 880	5,9	2,5
Zusammen	395 999	11,2	2 614 419	12,3	6,6	5 033 047	6,2	35 021 512	2,6	7,0
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	136 362	5,8	631 819	6,1	4,6	2 669 196	1,0	15 272 286	0,8-	5,7
Anderer Wohnsitz	13 711	8,5	42 769	9,1	3,1	378 951	4,8	1 191 867	4,3	3,1
Zusammen	150 073	6,0	674 588	6,3	4,5	3 048 147	1,5	16 464 153	0,4-	5,4
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	95 163	3,6	520 090	1,2-	5,5	1 518 890	0,8	9 010 380	0,8-	5,9
Anderer Wohnsitz	8 846	6,5	25 438	1,8-	2,9	168 053	1,8	545 425	0,1-	3,2
Zusammen	104 009	3,8	545 528	1,2-	5,2	1 686 943	0,9	9 555 805	0,8-	5,7
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	595 507	8,6	3 689 958	9,2	6,2	8 709 258	3,5	58 021 298	1,1	6,7
Anderer Wohnsitz	54 574	9,9	144 577	6,6	2,6	1 058 879	5,8	3 020 172	4,1	2,9
Zusammen	650 081	8,7	3 834 535	9,1	5,9	9 768 137	3,7	61 041 470	1,2	6,2
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	153 896	5,6	879 620	11,8	5,7	4 154 137	3,4	28 812 502	3,0	6,9
Anderer Wohnsitz	5 971	24,9	16 817	15,8	2,8	68 653	16,0	238 689	9,8	3,5
Zusammen	159 867	6,2	896 437	11,9	5,6	4 222 790	3,6	29 051 191	3,0	6,9
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	274 523	5,3	924 693	8,6	3,4	4 662 234	2,2	20 720 538	0,6	4,4
Anderer Wohnsitz	19 351	1,4	64 663	13,3	3,3	450 757	5,2	1 513 971	5,8	3,4
Zusammen	293 874	5,1	989 356	8,9	3,4	5 112 991	2,5	22 234 509	1,0	4,3
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	444 985	7,4	1 296 933	8,4	2,9	7 299 000	4,0	27 543 886	1,6	3,8
Anderer Wohnsitz	28 570	7,1	87 363	10,7	3,1	574 133	1,2	1 865 440	6,7-	3,2
Zusammen	473 555	7,4	1 384 296	8,5	2,9	7 873 133	3,8	29 409 326	1,0	3,7
Sonstige Gemeinden										
Bundesrep. Deutschland	4 526 395	6,4	8 785 089	5,0	1,9	51 011 498	4,1	110 239 959	3,1	2,2
Anderer Wohnsitz	916 292	3,5	1 889 897	0,9	2,1	12 537 529	4,6	25 804 303	3,4	2,1
Zusammen	5 442 687	5,9	10 674 986	4,3	2,0	63 549 027	4,2	136 044 262	3,1	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 995 306	6,6	15 576 293	6,8	2,6	75 836 127	3,9	245 338 183	2,2	3,2
Anderer Wohnsitz	1 024 758	4,0	2 203 317	2,0	2,2	14 689 951	4,6	32 442 575	3,0	2,2
Insgesamt	7 020 064	6,3	17 779 610	6,2	2,5	90 526 078	4,0	277 780 758	2,3	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	November 1998					Jan. - Nov. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
					Anzahl					%
Deutschland										
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	416 801	7,8	1 258 492	8,6	3,0	7 449 183	2,2	31 627 193	1,3	4,2
Anderer Wohnsitz	36 922	3,0-	128 297	4,6	3,5	632 635	0,5	2 202 096	3,5-	3,5
Zusammen	453 723	6,8	1 386 789	8,3	3,1	8 081 818	2,1	33 829 289	1,0	4,2
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	616 237	7,0	2 122 773	7,9	3,4	10 029 432	3,6	44 591 386	2,3	4,4
Anderer Wohnsitz	49 969	10,4	117 757	9,8	2,4	992 250	5,4	2 485 387	2,3	2,5
Zusammen	666 206	7,3	2 240 530	8,0	3,4	11 021 682	3,8	47 076 773	2,3	4,3
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	707 656	8,9	2 536 655	8,8	3,6	10 388 772	3,9	46 334 924	1,8	4,5
Anderer Wohnsitz	52 261	1,2	129 677	13,4-	2,5	1 038 312	4,6	2 869 560	1,4-	2,8
Zusammen	759 917	8,3	2 666 332	7,5	3,5	11 427 084	3,9	49 204 484	1,6	4,3
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	790 024	6,6	2 613 942	8,2	3,3	10 212 493	3,0	38 108 721	1,6	3,7
Anderer Wohnsitz	88 733	5,5	198 903	6,3	2,2	1 547 579	3,4	3 374 020	2,9	2,2
Zusammen	878 757	6,5	2 812 845	8,1	3,2	11 760 072	3,0	41 482 741	1,7	3,5
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	892 069	5,5	2 206 406	4,3	2,5	10 885 520	4,8	30 128 837	1,8	2,8
Anderer Wohnsitz	100 452	5,4	223 190	1,9	2,2	1 483 554	4,2	3 293 700	3,1	2,2
Zusammen	992 521	5,5	2 429 596	4,1	2,4	12 369 074	4,8	33 422 537	1,9	2,7
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	423 340	4,5	925 967	5,0	2,2	5 139 115	2,8	12 468 940	2,7	2,4
Anderer Wohnsitz	67 783	2,3-	149 389	0,8	2,2	988 960	3,7	2 059 033	4,1	2,1
Zusammen	491 123	3,5	1 075 356	4,4	2,2	6 128 075	3,0	14 527 973	2,9	2,4
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	2 149 179	6,5	3 912 058	5,5	1,8	21 731 612	4,8	42 078 182	4,0	1,9
Anderer Wohnsitz	628 638	4,5	1 256 104	2,5	2,0	8 006 661	5,3	16 158 779	4,7	2,0
Zusammen	2 777 817	6,1	5 168 162	4,7	1,9	29 738 273	5,0	58 236 961	4,2	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 995 306	6,6	15 576 293	6,8	2,6	75 836 127	3,9	245 338 183	2,2	3,2
Anderer Wohnsitz	1 024 758	4,0	2 203 317	2,0	2,2	14 689 951	4,6	32 442 575	3,0	2,2
Insgesamt	7 020 064	6,3	17 779 610	6,2	2,5	90 526 078	4,0	277 780 758	2,3	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	November 1998					Jan. - Nov. 1998						
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)	durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum		An- teil 1)
		Anzahl		%				Anzahl		%	Tage	
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	5 995 306	6,6	15 576 293	6,8	87,6	2,6	75 836 127	3,9	245 338 183	2,2	88,3	3,2
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	5 097	6,5-	12 047	10,8-	0,5	2,4	67 900	11,7	173 701	15,2	0,5	2,6
Belgien	40 239	9,3	98 008	25,7	4,4	2,4	575 971	7,0	1 381 251	4,0	4,3	2,4
Dänemark	40 146	20,6	71 945	15,0	3,3	1,8	596 423	8,8	1 104 626	6,2	3,4	1,9
Finnland	10 377	9,6	21 850	10,0	1,0	2,1	148 521	11,2	303 070	13,6	0,9	2,0
Frankreich	56 684	0,5	109 651	2,2-	5,0	1,9	752 877	2,3	1 517 437	0,1-	4,7	2,0
Griechenland	7 775	4,1	19 882	7,3	0,9	2,6	90 084	1,8-	238 869	2,1-	0,7	2,7
Großbrit. und Nordirland	114 591	14,4	239 061	13,2	10,9	2,1	1 426 555	7,8	3 004 406	7,2	9,3	2,1
Irland, Republik	3 976	13,2	9 605	9,0	0,4	2,4	45 678	3,5	111 693	4,5	0,3	2,4
Island	1 374	2,7	2 562	14,1-	0,1	1,9	23 134	3,7	47 008	2,7	0,1	2,0
Italien	57 170	7,8	118 184	5,7	5,4	2,1	860 802	6,5	1 788 755	1,6	5,5	2,1
Luxemburg	5 961	1,5-	13 597	12,3	0,6	2,3	78 147	2,2	206 357	0,1-	0,6	2,6
Niederlande	91 206	0,8	202 016	7,5-	9,2	2,2	1 712 234	0,5	4 717 178	1,1-	14,5	2,8
Norwegen	11 883	3,8	22 003	2,2	1,0	1,9	224 985	6,0	386 675	4,8	1,2	1,7
Österreich	50 307	6,0	106 739	5,9	4,8	2,1	633 923	5,9	1 367 927	6,7	4,2	2,2
Polen	25 726	4,1-	74 617	12,5-	3,4	2,9	290 088	1,2-	836 658	10,2-	2,6	2,9
Portugal	6 127	5,3	16 218	7,6	0,7	2,6	73 236	0,9	202 543	12,0-	0,6	2,8
Rußland	16 858	32,2-	49 810	31,5-	2,3	3,0	222 577	2,3-	661 903	4,2-	2,0	3,0
Schweden	35 729	1,7	65 149	0,6-	3,0	1,8	623 570	5,7	1 038 421	5,5	3,2	1,7
Schweiz	65 328	7,3	119 105	4,9	5,4	1,8	821 042	5,7	1 669 942	5,5	5,1	2,0
Spanien	25 303	7,8	53 543	5,2	2,4	2,1	362 339	6,9	762 562	4,9	2,4	2,1
Tschechische Republik	15 874	2,9-	36 428	6,1-	1,7	2,3	174 378	1,6	416 354	2,3-	1,3	2,4
Türkei	10 244	1,0-	26 077	11,0	1,2	2,5	105 201	5,9-	270 953	8,6-	0,8	2,6
Ungarn	11 374	10,8	33 488	25,0	1,5	2,9	131 280	6,2	337 293	9,5	1,0	2,6
Sonstige europ. Länder	22 607	9,5-	55 313	8,7-	2,5	2,4	279 095	8,8	706 557	6,4	2,2	2,5
Zusammen	731 956	4,4	1 576 898	2,1	71,6	2,2	10 320 040	4,7	23 252 149	2,3	71,7	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	3 240	5,6-	7 336	5,2-	0,3	2,3	43 431	0,6-	103 712	1,0	0,3	2,4
Sonstige afrik. Länder	7 303	6,9	21 596	6,9	1,0	3,0	82 567	5,2	241 820	6,6	0,7	2,9
Zusammen	10 543	2,7	28 932	3,6	1,3	2,7	125 998	3,1	345 532	4,9	1,1	2,7
Asien												
Arabische Golfstaaten	7 355	13,4	20 270	21,9	0,9	2,8	91 115	15,1	295 261	21,2	0,9	3,2
China Volksrep. und Hongkong	16 627	23,4	37 070	2,1	1,7	2,2	152 112	14,3	367 088	8,8	1,1	2,4
Israel	7 041	8,2	16 208	3,5	0,7	2,3	107 952	4,5	290 683	3,5	0,9	2,7
Japan	47 899	0,0	82 441	1,1-	3,7	1,7	779 591	0,7-	1 272 927	0,4-	3,9	1,6
Südkorea	3 415	40,9-	7 988	33,2-	0,4	2,3	39 510	57,0-	86 991	50,8-	0,3	2,2
Taiwan	4 479	5,3	9 611	3,0	0,4	2,1	65 470	3,5-	143 396	5,6-	0,4	2,2
Sonstige asiat. Länder	22 046	12,5	51 519	6,5	2,3	2,3	235 403	11,6-	561 899	8,7-	1,8	2,5
Zusammen	108 862	4,7	225 107	1,6	10,2	2,1	1 471 153	3,6-	3 038 245	2,2-	9,4	2,1
Amerika												
Kanada	8 739	2,0-	20 076	1,5	0,9	2,3	139 804	11,0	298 306	8,4	0,9	2,1
USA	114 190	7,9	248 836	6,8	11,3	2,2	1 862 064	12,0	3 864 776	11,6	11,9	2,1
Mittelamerika und Karibik	2 828	20,6	7 251	18,3	0,3	2,6	41 743	3,1-	109 650	11,1	0,3	2,6
Brasilien	5 588	11,4-	16 064	6,7-	0,7	2,9	94 245	0,8-	247 246	5,6	0,8	2,6
Sonstige südamerik. Länder	5 506	15,8	14 160	20,6	0,6	2,6	91 057	10,6	213 904	8,9	0,7	2,3
Zusammen	136 851	6,7	306 387	6,5	13,9	2,2	2 228 913	10,9	4 733 882	10,9	14,6	2,1
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	7 861	7,8-	16 081	10,1-	0,7	2,0	143 594	1,8-	297 377	3,7	0,9	2,1
Ohne Angabe	28 685	13,2-	49 912	16,1-	2,3	1,7	400 253	5,7	775 390	0,5-	2,4	1,9
Ausland zusammen	1 024 758	4,0	2 203 317	2,0	12,4	2,2	14 689 951	4,6	32 442 575	3,0	11,7	2,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	7 020 064	6,3	17 779 610	6,2	100,0	2,5	90 526 078	4,0	277 780 758	2,3	100,0	3,1

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	November 1998										Jan. - Nov. 1998	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insge- samt 1)	darunter			insge- samt 4)	darunter			aller 5)	der ange- bote- nen 6)	aller 5)	der ange- bote- nen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres monat		zusammen	An- teil 3)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres monat					Betten / Schlaf- gelegenheiten
Anzahl		%		Anzahl		%						
Deutschland												
Baden-Württemberg	7 489	6 629	88,5	4,0	308 837	277 759	89,9	2,4	25,7	29,5	33,6	36,5
Bayern	14 609	13 600	93,1	4,2	577 589	535 896	92,8	3,4	20,8	22,9	33,6	35,6
Berlin	470	470	100,0	6,3	53 719	52 543	97,8	4,4	39,3	40,2	44,2	45,2
Brandenburg	1 404	1 248	88,9	7,5	75 440	64 535	85,5	6,2	20,1	23,7	28,3	31,8
Bremen	90	81	90,0	3,8-	8 619	8 340	96,8	0,7-	36,5	37,7	37,4	38,5
Hamburg	273	256	93,8	2,4	27 952	27 014	96,6	3,6	45,8	47,4	45,6	47,9
Hessen	3 506	2 991	85,3	0,9-	194 810	169 508	87,0	0,5-	29,4	33,8	32,6	36,8
Mecklenburg-Vorpommern	2 150	1 739	80,9	11,9	134 052	108 298	80,8	17,1	12,8	16,3	30,3	34,6
Niedersachsen	6 663	5 255	78,9	3,4	276 489	227 839	82,4	2,1	20,0	24,6	33,7	37,3
Nordrhein-Westfalen	5 572	5 180	93,0	1,8-	270 005	254 476	94,2	0,8-	33,4	35,9	36,0	38,3
Rheinland-Pfalz	3 735	3 284	87,9	0,7	153 636	141 946	92,4	1,6	22,7	24,6	31,2	32,4
Saarland	324	303	93,5	1,6-	14 728	14 043	95,3	0,2-	38,2	40,1	39,1	41,7
Sachsen	2 191	2 044	93,3	0,6	116 205	105 296	90,6	0,7	24,9	27,7	30,7	32,8
Sachsen-Anhalt	1 054	1 014	96,2	1,2	53 251	49 525	93,0	3,3	22,0	23,8	27,3	29,0
Schleswig-Holstein	4 916	3 443	70,0	4,7-	183 657	133 731	72,8	2,1-	13,1	18,0	32,2	37,4
Thüringen	1 523	1 411	92,6	1,2	74 063	66 592	89,9	0,8	21,8	24,7	27,5	31,9
Bundesgebiet	55 969	48 948	87,5	2,2	2 523 052	2 237 341	88,7	2,3	23,5	26,9	33,2	36,0
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	47 535	41 380	87,1	1,8	2 052 670	1 826 312	89,0	1,4	24,2	27,6	34,0	36,7
Neue Länder und Berlin-Ost	8 434	7 568	89,7	4,6	470 382	411 029	87,4	6,4	20,4	23,8	29,7	33,0

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		November 1998										Jan. - Nov. 1998	
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
			geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
			zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten					
								%					
Deutschland													
Mineral- und Moorbäder													
Hotels	891	833	93,5	2,8	60 146	55 322	92,0	2,3	27,6	30,5	36,1	38,4	
Gasthöfe	325	291	89,5	2,7-	7 065	6 366	90,1	1,3-	14,1	16,1	22,9	24,6	
Pensionen	879	705	80,2	1,1-	22 888	17 914	78,3	1,1-	11,5	15,3	31,5	36,8	
Hotels garnis	906	748	82,6	1,6-	22 709	19 375	85,3	0,5-	16,2	19,7	32,4	35,8	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	3 001	2 577	85,9	0,2-	112 808	98 977	87,7	0,8	21,2	24,8	33,6	36,7	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	128	123	96,1	0,0	9 520	9 126	95,9	1,7	35,2	37,1	41,0	42,9	
Ferienzentren	611	582	95,3	5,8	19 456	18 091	93,0	1,5	17,4	19,1	34,8	37,2	
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Eintr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	794	757	95,3	4,6	34 105	32 094	94,1	1,6	22,1	23,8	35,4	37,9	
Sanatorien, Kurkrankenh.	539	491	91,1	3,3-	91 325	83 139	91,0	5,1-	61,0	67,5	59,1	65,3	
Betriebe zusammen	4 334	3 825	88,3	0,3	238 238	214 210	89,9	1,4-	36,6	41,4	43,7	47,9	
Heilklimatische Kurorte													
Hotels	541	478	88,4	1,5	36 165	32 012	88,5	0,8-	18,2	21,7	35,9	38,7	
Gasthöfe	273	233	85,3	5,4	7 203	6 026	83,7	5,4	4,8	7,0	24,8	27,0	
Pensionen	533	431	80,9	0,7-	13 065	10 183	77,9	1,9-	6,9	9,8	32,5	35,0	
Hotels garnis	957	822	85,9	0,4-	17 417	14 633	84,0	0,1-	3,3	4,2	32,0	33,9	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 304	1 964	85,2	0,7	73 850	62 854	85,1	0,2-	11,4	14,4	33,3	35,8	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	171	151	88,3	3,8-	12 796	11 289	88,2	0,5-	25,5	30,5	41,6	45,2	
Ferienzentren	1 000	914	91,4	3,5	26 658	24 250	91,0	2,5	5,2	5,9	30,1	31,3	
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Eintr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 268	1 155	91,1	2,5	47 555	43 058	90,5	2,2	11,1	12,6	32,7	34,8	
Sanatorien, Kurkrankenh.	96	90	93,8	2,2-	14 685	13 685	93,2	2,9-	60,0	65,3	62,3	65,9	
Betriebe zusammen	3 668	3 209	87,5	1,2	136 090	119 597	87,9	0,3	16,5	19,8	36,2	38,7	
Kneippkurorte													
Hotels	426	363	85,2	0,3-	23 783	19 727	82,9	4,7-	19,0	24,6	33,6	36,6	
Gasthöfe	214	183	85,5	2,1-	4 789	4 132	86,3	3,7-	8,4	10,8	22,9	25,4	
Pensionen	339	290	85,5	3,0-	8 009	6 803	84,9	2,9-	11,1	13,4	31,7	34,9	
Hotels garnis	258	226	87,6	0,0	5 504	4 645	84,4	0,4-	7,5	9,0	25,2	27,4	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 237	1 062	85,9	1,3-	42 085	35 307	83,9	3,7-	14,8	18,7	30,9	33,8	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	75	67	89,3	5,6-	5 193	4 591	88,4	8,5-	23,1	26,7	38,0	42,4	
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Eintr.	288	261	90,6	0,4-	8 568	7 356	85,9	6,1-	7,1	8,3	24,3	25,8	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	404	367	90,8	1,3-	17 750	15 560	87,7	5,3-	12,3	14,4	29,5	32,1	
Sanatorien, Kurkrankenh.	135	118	87,4	2,5-	17 953	16 558	92,2	0,9-	54,5	59,4	51,7	61,8	
Betriebe zusammen	1 776	1 547	87,1	1,4-	77 788	67 425	86,7	3,4-	23,4	28,0	35,8	39,9	

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Ingesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-
tage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	November 1998										Jan. - Nov. 1998					
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung							
	Betriebsart	darunter			insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	angebotene Betten / Schlafgelegenheiten			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten										
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat								
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten								
Deutschland																
Heilbäder zusammen																
Hotels	1 858	1 674	90,1	1,8	120 094	107 061	89,1	0,0	23,0	26,9	35,5	38,2				
Gasthöfe	812	707	87,1	0,0	19 057	16 524	86,7	0,4	9,1	11,7	23,6	25,7				
Pensionen	1 751	1 426	81,4	1,4-	43 962	34 900	79,4	1,7-	10,1	13,4	31,8	35,9				
Hotels garnis	2 121	1 796	84,7	0,8-	45 630	38 653	84,7	0,4-	10,2	12,6	31,4	34,0				
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	6 542	5 603	85,6	0,1-	228 743	197 138	86,2	0,3-	16,8	20,5	33,0	35,9				
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	374	341	91,2	2,8-	27 509	25 006	90,9	1,3-	28,4	32,2	40,7	43,9				
Ferienzentren	4	3	75,0	0,0	1 607	1 595	99,3	0,0	19,6	19,7	34,3	34,4				
Ferienhäuser, -wohnungen	1 899	1 757	92,5	3,7	54 682	49 697	90,9	0,7	9,9	11,1	30,9	32,5				
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	189	178	94,2	2,3	15 612	14 414	92,3	3,8	9,3	10,5	27,3	30,8				
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 466	2 279	92,4	2,5	99 410	90 712	91,3	0,6	15,1	16,9	33,1	35,4				
Sanatorien, Kurkrankenh.	770	699	90,8	3,1-	123 963	113 382	91,5	4,2-	60,0	66,0	58,3	64,9				
Betriebe zusammen	9 778	8 581	87,8	0,3	452 116	401 232	88,7	1,3-	28,3	32,9	40,1	43,7				
Seebäder																
Hotels	453	365	80,6	2,8	36 456	30 453	83,5	7,3	14,0	17,3	38,7	43,4				
Gasthöfe	140	101	72,1	3,8-	5 090	3 552	69,8	7,2-	8,6	13,2	30,6	36,6				
Pensionen	382	242	63,4	4,8	10 698	6 693	62,6	8,5	3,8	6,5	29,5	36,5				
Hotels garnis	871	524	60,2	3,0-	24 428	15 811	64,7	1,5	6,0	9,4	31,4	38,3				
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 846	1 232	66,7	0,1	76 672	56 509	73,7	4,7	9,7	13,6	34,5	40,4				
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	265	174	65,7	2,2-	30 006	17 025	56,7	0,1	13,8	26,1	36,5	47,9				
Ferienzentren	17	12	70,6	20,0	16 332	13 405	82,1	2,9	25,0	30,4	46,6	52,3				
Ferienhäuser, -wohnungen	3 623	2 514	69,4	0,8	110 587	81 508	73,7	3,0	2,9	4,0	27,4	31,1				
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	37	24	64,9	9,1	6 187	4 363	70,5	11,0	6,7	9,5	39,1	44,8				
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	3 942	2 724	69,1	0,7	163 112	116 301	71,3	2,8	7,3	10,4	31,5	36,6				
Sanatorien, Kurkrankenh.	87	86	98,9	16,2	15 755	15 508	98,4	19,9	67,4	68,6	68,2	73,3				
Betriebe zusammen	5 875	4 042	68,8	0,8	255 539	188 318	73,7	4,6	11,7	16,2	34,6	40,1				
Luftkurorte																
Hotels	1 056	955	90,4	2,0	56 791	52 354	92,2	3,8	16,1	18,1	30,1	32,1				
Gasthöfe	936	832	88,9	0,5	22 517	19 852	88,2	1,4	6,4	7,9	20,4	22,2				
Pensionen	699	553	79,1	4,7	15 278	12 097	79,2	4,4	6,1	7,9	25,7	29,1				
Hotels garnis	1 077	950	88,2	7,2	20 345	17 778	87,4	6,9	3,9	4,6	27,1	28,8				
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 768	3 290	87,3	3,5	114 931	102 081	88,8	3,9	10,7	12,6	27,1	29,2				
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	317	300	94,6	1,4	21 929	20 460	93,3	0,9-	26,1	28,3	38,4	41,5				
Ferienzentren	7	7	100,0	0,0	7 299	6 772	92,8	0,6	53,1	57,2	60,2	62,5				
Ferienhäuser, -wohnungen	1 151	1 033	89,7	6,8	40 670	35 937	88,4	4,1	3,3	3,9	25,8	27,4				
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	201	189	94,0	6,2	14 956	14 131	94,5	4,5	13,5	14,5	29,9	31,6				
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 676	1 529	91,2	5,6	84 854	77 300	91,1	2,5	15,3	17,2	32,7	34,9				
Sanatorien, Kurkrankenh.	84	82	97,6	5,1	12 845	12 622	98,3	9,0	60,2	61,5	62,1	64,0				
Betriebe zusammen	5 528	4 901	88,7	4,2	212 630	192 003	90,3	3,6	15,5	17,8	31,4	33,6				

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-
tage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		November 1998								Jan. - Nov. 1998			
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
			geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
			zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten					
Deutschland													
Erholungsorte													
Hotels	1 527	1 378	90,2	1,2	86 802	78 372	90,3	1,6	19,4	22,0	31,4	34,2	
Gasthöfe	1 751	1 538	87,8	0,4	44 266	38 549	87,1	0,9	8,8	10,6	20,8	22,9	
Pensionen	1 011	793	78,4	5,3	23 084	17 838	77,3	5,7	7,5	9,9	25,1	28,6	
Hotels garnis	829	675	81,4	1,2	17 744	14 463	81,5	2,2	8,7	10,7	25,2	28,7	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	5 118	4 384	85,7	1,6	171 896	149 222	86,8	2,0	14,0	16,6	27,2	30,0	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	395	350	88,6	0,9	28 433	24 197	85,1	3,1	26,7	31,8	35,6	39,9	
Ferienzentren	14	13	92,9	30,0	6 606	6 261	94,8	1,5	15,1	15,9	27,8	29,6	
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli.Einr.	1 647	1 237	75,1	6,3	62 327	45 442	72,9	6,8	3,6	5,0	24,7	28,3	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 311	1 819	78,7	4,2	114 859	91 171	79,4	2,6	11,3	14,4	28,4	32,0	
Sanatorien, Kurkrankenh.	85	84	98,8	0,0	12 838	12 680	98,8	4,8	71,7	73,3	69,1	72,6	
Betriebe zusammen	7 514	6 287	83,7	2,3	299 593	253 073	84,5	2,3	15,4	18,7	29,4	32,6	
Sonstige Gemeinden													
Hotels	8 664	8 310	95,9	1,1	616 949	589 037	95,5	2,2	31,3	32,9	33,4	35,0	
Gasthöfe	6 963	6 515	93,6	2,2	160 332	148 249	92,5	2,8	17,8	19,4	21,9	23,6	
Pensionen	2 895	2 579	89,1	6,5	65 357	57 398	87,8	5,0	18,5	21,2	25,1	27,3	
Hotels garnis	4 379	4 146	94,7	1,6	189 495	179 845	94,9	3,5	31,5	33,3	33,4	35,2	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	22 901	21 550	94,1	2,2	1 032 133	974 529	94,4	2,7	28,4	30,2	31,1	32,8	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	1 401	1 298	92,6	3,9	102 800	92 406	89,9	3,2	29,3	32,9	34,2	37,6	
Ferienzentren	24	20	83,3	17,6	11 706	11 127	95,1	11,6	23,6	24,8	42,4	44,2	
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli.Einr.	1 952	1 372	70,3	8,2	60 446	40 817	67,5	7,3	5,8	8,6	21,4	26,6	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	859	767	89,3	4,5	74 373	64 063	86,1	2,8	16,1	19,0	32,4	35,8	
Sanatorien, Kurkrankenh.	4 236	3 457	81,6	5,8	249 325	208 413	83,6	4,3	19,4	23,4	30,9	35,0	
Betriebe zusammen	27 274	25 137	92,2	2,7	1 303 174	1 202 715	92,3	3,0	27,3	29,7	31,6	33,8	
Gemeindegruppen zusammen													
Hotels	13 558	12 682	93,5	1,3	917 092	857 277	93,5	2,2	27,5	29,7	33,5	35,5	
Gasthöfe	10 602	9 693	91,4	1,6	251 262	226 726	90,2	2,0	14,3	16,4	21,9	23,7	
Pensionen	6 738	5 593	83,0	4,0	158 379	128 926	81,4	3,3	12,4	15,6	27,4	30,6	
Hotels garnis	9 277	8 091	87,2	1,4	297 642	266 550	89,6	3,0	22,9	25,9	32,0	34,4	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	40 175	36 059	89,8	1,8	1 624 375	1 479 479	91,1	2,4	23,1	25,8	30,8	33,0	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	2 752	2 463	89,5	1,7	210 677	179 094	85,0	0,9	26,3	31,5	36,0	40,4	
Ferienzentren	66	55	83,3	17,0	43 550	39 160	89,9	4,5	27,6	30,7	44,4	47,7	
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli.Einr.	10 272	7 913	77,0	4,3	328 712	253 401	77,1	4,0	4,8	6,3	26,2	29,6	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 541	1 377	89,4	3,4	128 621	112 242	87,3	3,1	14,0	16,4	31,4	34,6	
Sanatorien, Kurkrankenh.	14 631	11 808	80,7	3,7	711 560	583 897	82,1	2,9	14,2	17,6	31,2	34,9	
Betriebe insgesamt	55 969	48 948	87,5	2,2	2 523 052	2 237 341	88,7	2,3	23,5	26,9	33,2	36,0	

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	November 1998					Jan. - Nov. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum		
										Anzahl	
Deutschland											
Baden-Württemberg											
Bundesrep. Deutschland	3 662	11,5	16 139	8,3	4,4	480 505	1,3	1 907 976	3,3	4,0	
Anderer Wohnsitz	429	8,5-	1 358	21,2-	3,2	179 363	4,6-	545 136	5,2-	3,0	
Zusammen	4 091	9,0	17 497	5,3	4,3	659 868	0,4-	2 453 112	1,2	3,7	
Bayern											
Bundesrep. Deutschland	7 416	36,5	28 185	19,7-	3,8	720 874	2,4-	3 246 528	3,5-	4,5	
Anderer Wohnsitz	847	61,3	2 732	2,2	4,2	236 248	1,6	606 205	0,3	2,6	
Zusammen	8 063	38,2	30 917	18,2-	3,8	957 122	1,4-	3 852 733	2,9-	4,0	
Berlin											
Bundesrep. Deutschland	259	13,7-	1 410	23,0	5,4	19 987	4,2	62 953	5,4	3,1	
Anderer Wohnsitz	73	160,7	300	39,5	4,1	13 850	5,7-	35 110	6,9-	2,5	
Zusammen	332	1,2	1 710	25,6	5,2	33 837	0,1-	98 063	0,6	2,9	
Brandenburg											
Bundesrep. Deutschland	149	45,2-	782	52,1-	5,2	220 021	15,1-	652 978	18,4-	3,0	
Anderer Wohnsitz	10	76,7-	30	92,8-	3,0	11 784	9,8-	30 098	10,9-	2,6	
Zusammen	159	49,5-	812	60,4-	5,1	231 805	14,9-	683 076	18,1-	2,9	
Bremen											
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg											
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen											
Bundesrep. Deutschland	2 874	29,9	12 783	39,5	4,4	235 579	3,0-	802 003	1,4-	3,4	
Anderer Wohnsitz	262	167,3	603	116,1	2,3	57 480	3,8-	153 931	7,1-	2,7	
Zusammen	3 136	35,7	13 386	41,8	4,3	293 059	3,2-	955 934	2,4-	3,3	
Mecklenburg-Vorpommern											
Bundesrep. Deutschland	612	34,2	1 671	22,9	2,7	716 081	13,2-	2 738 940	11,9-	3,8	
Anderer Wohnsitz	-	-	-	-	-	14 822	7,8-	39 895	8,5-	2,7	
Zusammen	612	27,8	1 671	18,8	2,7	730 903	13,1-	2 778 835	11,9-	3,8	
Niedersachsen											
Bundesrep. Deutschland	3 905	28,6	20 376	37,4	5,2	530 792	7,8-	2 763 881	0,6-	5,2	
Anderer Wohnsitz	251	56,9	951	29,2	3,8	79 436	7,0-	215 923	15,8-	2,7	
Zusammen	4 156	30,0	21 327	37,0	5,1	610 228	7,7-	2 979 804	1,8-	4,9	
Nordrhein-Westfalen											
Bundesrep. Deutschland	1 633	3,1-	6 129	5,9-	3,8	200 599	6,2-	599 528	7,6-	3,0	
Anderer Wohnsitz	243	15,6-	1 111	21,0-	4,6	54 136	5,0-	183 612	9,8-	3,4	
Zusammen	1 876	5,0-	7 240	8,6-	3,9	254 735	6,0-	783 140	8,1-	3,1	
Rheinland-Pfalz											
Bundesrep. Deutschland	1 453	11,1-	8 824	60,6	6,1	299 377	1,2-	981 834	1,8-	3,3	
Anderer Wohnsitz	162	0,6-	801	71,9	4,9	184 988	0,7	773 737	3,8-	4,2	
Zusammen	1 615	10,1-	9 625	61,5	6,0	484 365	0,5-	1 755 571	2,7-	3,6	
Saarland											
Bundesrep. Deutschland	266	329,0	866	230,5	3,3	23 074	6,6-	68 924	13,6-	3,0	
Anderer Wohnsitz	39	85,7	120	36,5-	3,1	3 438	10,6-	8 798	21,5-	2,6	
Zusammen	305	267,5	986	118,6	3,2	26 512	7,2-	77 722	14,6-	2,9	

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	November 1998					Jan. - Nov. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	675	106,4	1 733	51,2	2,6	120 506	8,6-	341 667	13,6-	2,8
Anderer Wohnsitz	11	0,0	22	53,2-	2,0	13 034	4,0-	29 784	15,1-	2,3
Zusammen	686	103,0	1 755	47,1	2,6	133 540	8,1-	371 451	13,7-	2,8
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	296	29,5-	1 064	33,5-	3,6	74 218	0,5-	230 147	1,8-	3,1
Anderer Wohnsitz	22	175,0	104	126,1	4,7	6 689	5,6-	15 860	33,2-	2,4
Zusammen	318	25,7-	1 168	29,0-	3,7	80 907	0,9-	246 007	4,7-	3,0
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	420	4,3-	1 402	6,5	3,3	394 544	9,7-	2 309 633	10,9-	5,9
Anderer Wohnsitz	42	10,6-	99	23,3-	2,4	42 885	9,8-	103 517	7,6-	2,4
Zusammen	462	4,9-	1 501	3,9	3,2	437 429	9,7-	2 413 150	10,8-	5,5
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	257	25,5-	893	19,4-	3,5	85 492	3,1	268 825	6,3	3,1
Anderer Wohnsitz	5	75,0-	92	21,4-	18,4	9 113	21,3-	25 337	19,3-	2,8
Zusammen	262	28,2-	985	19,6-	3,8	94 605	0,1	294 162	3,4	3,1
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	23 877	19,9	102 257	7,0	4,3	4 137 230	6,3-	17 015 615	5,5-	4,1
Anderer Wohnsitz	2 196	23,4	8 323	2,0-	3,8	915 705	2,9-	2 780 565	5,9-	3,0
Insgesamt	26 073	20,2	110 580	6,2	4,2	5 052 935	5,7-	19 796 180	5,6-	3,9
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	21 808	21,4	95 787	8,4	4,4	2 912 678	4,0-	12 759 721	3,3-	4,4
Anderer Wohnsitz	2 132	27,5	8 002	3,1	3,8	855 902	2,3-	2 630,053	5,2-	3,1
Zusammen	23 940	21,9	103 789	8,0	4,3	3 768 580	3,6-	15 389 774	3,6-	4,1
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	2 069	6,5	6 470	10,5-	3,1	1 224 552	11,4-	4 255 894	11,7-	3,5
Anderer Wohnsitz	64	40,7-	321	56,1-	5,0	59 803	10,6-	150 512	16,7-	2,5
Zusammen	2 133	4,0	6 791	14,7-	3,2	1 284 355	11,4-	4 406 406	11,9-	3,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	November 1998						Jan. - Nov. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer (2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer (2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil (1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil (1)	
						Anzahl						%
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	23 877	19,9	102 257	7,0	92,5	4,3	4 137 230	6,3-	17 015 615	5,5-	86,0	4,1
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	2	33,3-	10	52,4-	0,1	5,0	1 604	81,4	3 587	78,9	0,1	2,2
Belgien	106	13,8-	605	43,0	7,3	5,7	25 974	5,3-	87 501	4,4-	3,1	3,4
Dänemark	164	12,3	286	9,8-	3,4	1,7	87 957	0,9	199 533	1,7	7,2	2,3
Finnland	34	10,5-	58	28,9	0,7	1,7	14 972	11,6-	22 849	10,6-	0,8	1,5
Frankreich	48	14,3-	215	12,6-	2,6	4,5	31 621	16,2-	72 887	21,8-	2,6	2,3
Griechenland	-	-	-	-	-	-	665	15,7-	1 718	3,4-	0,1	2,6
Großbrit. und Nordirland	183	14,1-	737	53,7-	8,9	4,0	57 017	12,6-	169 262	19,3-	6,1	3,0
Irland, Republik	21	320,0	185	**	2,2	8,8	2 725	2,1	11 154	3,3	0,4	4,1
Island	19	**	63	**	0,8	3,3	621	15,3-	1 055	17,7-	0,0	1,7
Italien	56	11,1-	115	10,9-	1,4	2,1	41 548	9,2	74 879	8,8	2,7	1,8
Luxemburg	11	37,5	99	153,8	1,2	9,0	2 575	16,0	7 882	20,4	0,3	3,1
Niederlande	1 049	38,2	3 420	13,7-	41,1	3,3	472 796	0,3-	1 740 128	5,6-	62,6	3,7
Norwegen	12	50,0	21	110,0	0,3	1,8	12 933	6,3-	25 302	1,9-	0,9	2,0
Österreich	67	15,5	210	27,8-	2,5	3,1	18 752	5,4-	40 236	8,2-	1,4	2,1
Polen	24	53,8-	122	74,9-	1,5	5,1	10 150	16,2-	26 018	31,3-	0,9	2,6
Portugal	1	X	1	X	0,0	1,0	1 572	17,7-	3 611	23,9-	0,1	2,3
Rußland	-	-	-	-	-	-	834	0,8	2 592	37,4	0,1	3,1
Schweden	33	3,1	90	28,6	1,1	2,7	35 307	4,6-	57 530	6,1-	2,1	1,6
Schweiz	138	64,3	442	72,7	5,3	3,2	30 283	1,1-	80 721	4,5	2,9	2,7
Spanien	7	600,0	17	325,0	0,2	2,4	10 748	2,5-	26 024	8,5	0,9	2,4
Tschechische Republik	10	X	23	X	0,3	2,3	3 959	11,8	10 092	20,4	0,4	2,5
Türkei	-	-	-	-	-	-	414	18,3	1 105	12,2	0,0	2,7
Ungarn	7	250,0	27	42,1	0,3	3,9	3 177	9,7-	6 446	12,9-	0,2	2,0
Sonstige europ. Länder	16	23,8-	223	30,4	2,7	13,9	3 764	8,9-	10 493	22,8-	0,4	2,8
Zusammen	2 008	19,7	6 969	13,9-	83,7	3,5	871 968	2,3-	2 682 405	6,2-	96,5	3,1
Afrika												
Republik Südafrika	2	0,0	2	0,0	0,0	1,0	2 645	25,9-	4 615	10,6-	0,2	1,7
Sonstige afrik. Länder	-	-	-	-	-	-	265	1,9	581	7,9-	0,0	2,2
Zusammen	2	33,3-	2	33,3-	0,0	1,0	2 910	24,0-	5 196	10,3-	0,2	1,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	-	-	-	-	-	-	91	33,8	157	8,3	0,0	1,7
China Volksrep. und Hongkong	-	-	-	-	-	-	485	38,8-	675	35,3-	0,0	1,4
Israel	-	-	-	-	-	-	537	22,1-	993	17,0-	0,0	1,8
Japan	1	90,9-	3	80,0-	0,0	3,0	376	9,4-	780	0,5	0,0	2,1
Südkorea	-	-	-	-	-	-	544	31,4-	753	37,0-	0,0	1,4
Taiwan	-	-	-	-	-	-	57	69,2-	84	60,7-	0,0	1,5
Sonstige asiat. Länder	-	-	-	-	-	-	854	27,8-	1 119	28,2-	0,0	1,7
Zusammen	1	90,9-	3	83,3-	0,0	3,0	2 744	28,7-	4 561	25,6-	0,2	1,7
Amerika												
Kanada	5	28,6-	8	57,9-	0,1	1,6	2 587	29,6-	4 418	23,2-	0,2	1,7
USA	36	100,0	119	190,2	1,4	3,3	8 805	5,4-	14 823	4,9-	0,5	1,7
Mittelamerika und Karibik	1	X	2	X	0,0	2,0	346	123,2	641	96,0	0,0	1,9
Brasilien	9	X	9	X	0,1	1,0	306	11,7	619	18,4	0,0	2,0
Sonstige südamerik. Länder	-	-	-	-	-	-	931	5,6	1 907	1,3-	0,1	2,0
Zusammen	51	104,0	138	130,0	1,7	2,7	12 975	9,2-	22 408	7,1-	0,8	1,7
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	47	62,1	77	4,1	0,9	1,6	19 944	17,6-	35 621	14,2-	1,3	1,8
Ohne Angabe	87	148,6	1 134	362,9	13,6	13,0	5 164	34,8	30 374	56,4	1,1	5,9
Ausland zusammen	2 196	23,4	8 323	2,0-	7,5	3,8	915 705	2,9-	2 780 565	5,9-	14,0	3,0
Ankünfte/Übern. insgesamt	26 073	20,2	110 580	6,2	100,0	4,2	5 052 935	5,7-	19 796 180	5,6-	100,0	3,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	November 1998						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anzahl		%				
Deutschland							
Baden-Württemberg	233	230	117	23 382	10 211	1,2	43,7
Bayern	398	352	284	32 813	26 571	37,6	81,0
Berlin	3	3	3	570	570	11,8	100,0
Brandenburg	172	172	28	12 343	2 594	20,7	21,0
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	160	160	69	14 233	6 771	35,9	47,6
Mecklenburg-Vorpommern	166	163	37	26 239	8 722	1,2	33,2
Niedersachsen	407	310	117	25 761	11 022	3,0	42,8
Nordrhein-Westfalen	419	223	125	14 232	8 299	7,1-	58,3
Rheinland-Pfalz	251	250	131	21 458	10 777	2,8-	50,2
Saarland	36	35	30	1 506	1 356	80,3	90,0
Sachsen	88	88	21	6 792	1 473	27,9	21,7
Sachsen-Anhalt	62	62	25	4 527	2 378	3,0	52,5
Thüringen	50	48	21	3 692	1 696	3,3-	45,9
Schleswig-Holstein	278	273	26	16 977	2 105	25,1	12,4
Bundesgebiet	2 727	2 373	1 034	204 974	94 545	12,5	46,1
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 188	1 839	901	150 931	77 232	14,2	51,2
Neue Länder und Berlin-Ost	539	534	133	54 043	17 313	5,3	32,0

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am insgesamt.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend, Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluss auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit

zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößtenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt wer-

den auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Toch-

tergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten In-
nenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unter-
nehmerseinheiten.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Schaubilder

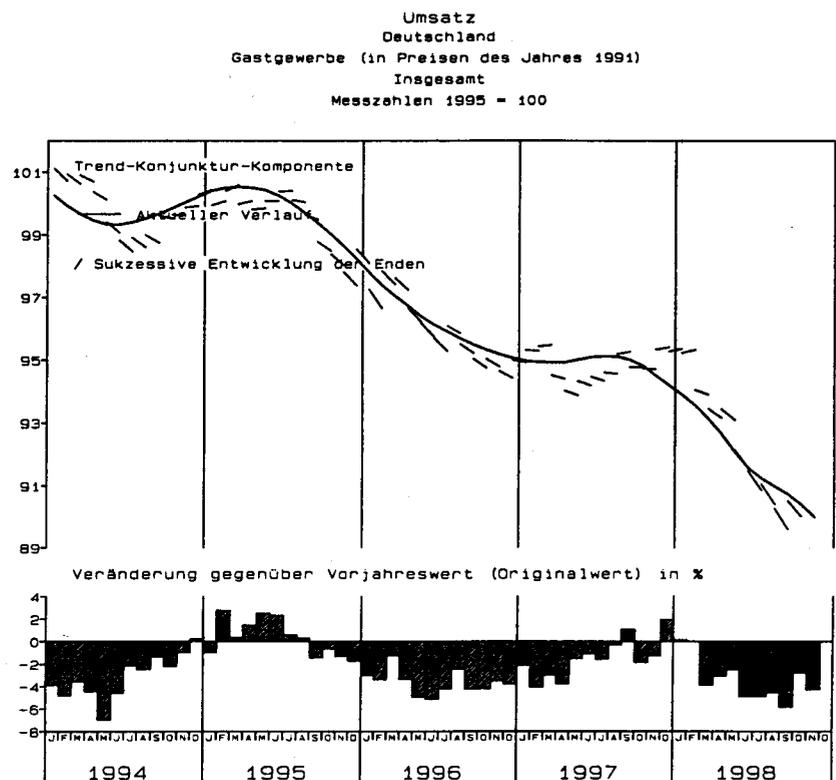
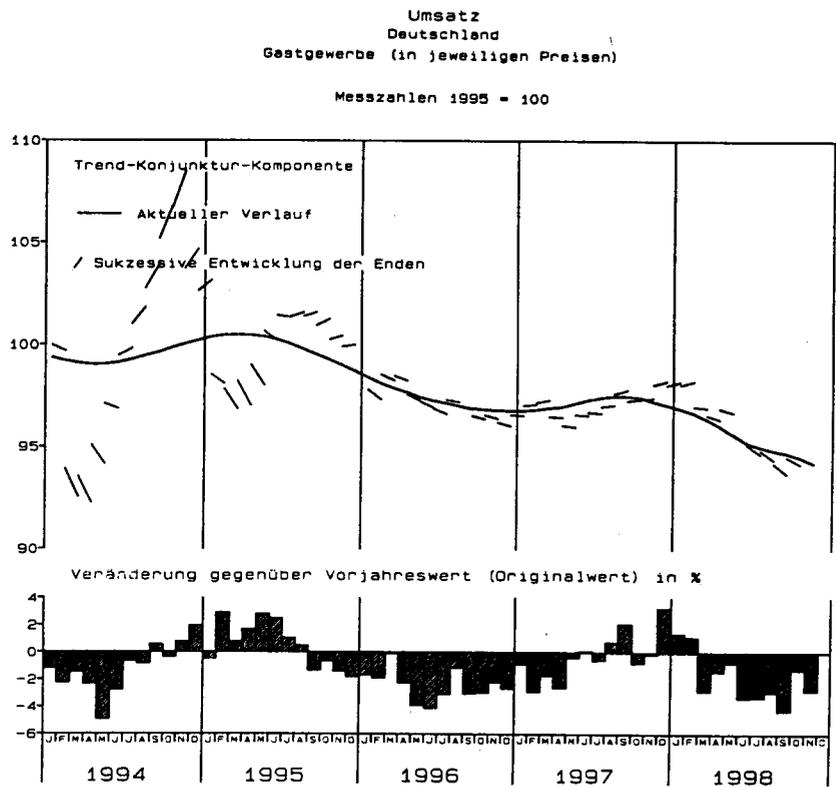
Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.



4 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)
Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte			
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1991		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte	
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)
Deutschland								
1995	100,0	0,5	100,0	-1,3	100,0	-1,6	100,0	-0,2
1996	97,5	-2,5	96,3	-3,7	97,1	-2,9	99,1	-0,9
1997	97,3	-0,2	95,0	-1,3	96,6	-0,5	101,5	2,4
1995 1. Halbjahr	96,4	1,7	96,9	1,5	99,0	-1,6	98,5	-0,1
2. Halbjahr	103,6	-0,6	103,1	-0,8	101,0	-1,6	101,5	-0,2
1996 1. Halbjahr	94,1	-2,4	93,4	-3,6	96,5	-2,5	98,1	-0,4
2. Halbjahr	101,0	-2,5	99,3	-3,7	97,6	-3,4	100,0	-1,5
1997 1. Halbjahr	92,9	-1,3	91,0	-2,6	95,8	-0,7	100,3	2,2
2. Halbjahr	101,7	0,7	98,9	-0,4	97,4	-0,2	102,8	2,8
1998 1. Halbjahr	91,9	-1,1	88,7	-2,5	94,4	-1,5	100,9	0,6
1996 1. Quartal	86,4	-1,1	85,9	-2,5	94,0	-2,2	95,2	0,0
2. Quartal	101,8	-3,5	100,8	-4,5	99,0	-2,8	101,0	-0,8
3. Quartal	105,5	-2,4	103,6	-3,6	99,5	-3,6	101,3	-1,6
4. Quartal	96,5	-2,5	94,9	-3,9	95,7	-3,1	98,8	-1,3
1997 1. Quartal	84,8	-1,9	83,3	-3,0	92,9	-1,2	96,6	1,5
2. Quartal	100,9	-0,9	98,7	-2,1	98,7	-0,3	104,0	3,0
3. Quartal	106,3	0,8	103,4	-0,2	99,3	-0,2	104,4	3,1
4. Quartal	97,2	0,7	94,5	-0,4	95,4	-0,3	101,2	2,4
1998 1. Quartal	84,6	-0,2	82,1	-1,4	91,7	-1,3	97,6	1,0
2. Quartal	99,1	-1,8	95,3	-3,4	97,2	-1,5	104,1	0,1
3. Quartal	102,6	-3,5	98,1	-5,1	97,5	-1,8	103,7	-0,7
1995 Januar	82,7	-0,5	83,5	-0,9	95,4	-1,5	94,7	0,2
Februar	85,3	2,9	86,0	2,7	96,1	-1,5	95,3	-0,2
März	94,3	0,7	94,8	0,3	96,9	-2,5	95,6	-1,3
April	98,2	1,7	98,6	1,4	100,0	-1,7	99,2	-0,4
Mai	111,0	2,8	111,2	2,5	102,5	-1,3	102,9	0,4
Juni	107,2	2,5	107,0	2,3	103,1	-1,0	103,3	0,5
Juli	107,5	1,0	106,9	0,6	102,8	-1,2	102,3	-0,7
August	107,5	0,5	107,0	0,3	103,6	-0,8	103,4	0,1
September	109,2	-1,4	108,7	-1,5	103,3	-1,1	103,1	0,2
Oktober	107,6	-0,6	107,1	-0,6	101,2	-1,7	101,9	0,1
November	91,4	-1,4	91,2	-1,3	97,5	-2,5	98,6	-0,9
Dezember	98,2	-1,8	97,9	-1,7	97,6	-2,4	99,8	-0,2
1996 Januar	81,3	-1,7	81,0	-3,0	92,9	-2,6	93,9	-0,8
Februar	83,7	-1,9	83,1	-3,4	93,6	-2,6	94,9	-0,4
März	94,2	-0,1	93,6	-1,3	95,5	-1,4	96,8	1,3
April	96,0	-2,2	95,3	-3,3	97,6	-2,4	99,0	-0,2
Mai	106,7	-3,9	105,7	-4,9	99,5	-2,9	101,8	-1,1
Juni	102,8	-4,1	101,5	-5,1	99,9	-3,1	102,1	-1,2
Juli	104,2	-3,1	102,4	-4,2	99,2	-3,5	100,9	-1,4
August	106,3	-1,1	104,4	-2,4	99,5	-4,0	101,4	-1,9
September	105,9	-3,0	104,1	-4,2	99,8	-3,4	101,6	-1,5
Oktober	104,4	-3,0	102,6	-4,2	98,2	-3,0	100,4	-1,5
November	89,4	-2,2	88,0	-3,5	94,3	-3,3	97,4	-1,2
Dezember	95,6	-2,6	94,2	-3,8	94,5	-3,2	98,5	-1,3
1997 Januar	80,6	-0,9	79,3	-2,1	91,8	-1,2	94,9	1,1
Februar	81,3	-2,9	79,7	-4,1	92,1	-1,6	95,7	0,8
März	92,6	-1,7	90,8	-3,0	94,8	-0,7	99,1	2,4
April	93,5	-2,6	91,7	-3,8	97,1	-0,5	101,7	2,7
Mai	106,3	-0,4	104,1	-1,5	99,7	0,2	105,5	3,6
Juni	102,9	0,1	100,4	-1,1	99,4	-0,5	104,8	2,6
Juli	103,6	-0,6	100,8	-1,6	99,1	-0,1	104,1	3,2
August	107,1	0,8	104,1	-0,3	99,4	-0,1	104,5	3,1
September	108,1	2,1	105,2	1,1	99,5	-0,3	104,5	2,9
Oktober	103,6	-0,8	100,7	-1,9	97,7	-0,5	102,8	2,4
November	89,3	-0,1	86,9	-1,3	94,1	-0,2	100,0	2,7
Dezember	98,7	3,2	96,0	1,9	94,4	-0,1	100,7	2,2
1998 Januar	81,7	1,4	79,4	0,1	90,9	-1,0	96,5	1,7
Februar	82,2	1,1	79,7	0,0	91,1	-1,1	97,2	1,6
März	90,0	-2,8	87,3	-3,9	93,0	-1,9	99,1	0,0
April	92,2	-1,4	88,9	-3,1	95,9	-1,2	102,6	0,9
Mai	105,5	-0,8	101,5	-2,5	98,1	-1,6	105,5	0,0
Juni	99,5	-3,3	95,5	-4,9	97,5	-1,9	104,1	-0,7
Juli	100,2	-3,3	95,9	-4,9	97,2	-1,9	103,7	-0,4
August	104,0	-2,9	99,4	-4,5	97,6	-1,8	103,8	-0,7
September	103,5	-4,3	99,1	-5,8	97,7	-1,8	103,5	-1,0
Oktober	102,3	-1,3	97,9	-2,8	96,9	-0,8	103,4	0,6
November	86,8	-2,9	83,2	-4,2	93,9	-0,2	100,9	0,9

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmessungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert. 1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Aktuelle Monatsergebnisse

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		Nov. 1998	Nov. 1997	Okt. 1998	Jan./Nov. 1998	Nov. 1998	Nov. 1997	Okt. 1998	Jan./Nov. 1998
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1991			
Deutschland									
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	85,2	86,1	112,4	97,6	81,5	83,4	107,5	93,8
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	43,9	44,5	89,5	100,4	44,3	45,4	88,2	96,6
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	82,5	83,4	110,9	97,8	79,2	81,1	106,4	93,9
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	86,0	89,7	93,9	93,1	82,4	87,2	90,1	89,7
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	88,6	94,7	105,2	90,7	84,4	91,7	100,2	86,8
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	86,6	90,8	96,5	92,6	82,9	88,3	92,4	89,1
55 5	Kantinen u. Caterer	107,0	103,2	110,6	105,6	103,0	100,6	106,5	102,0
55	Gastgewerbe	86,8	89,3	102,3	95,3	83,2	86,9	97,9	91,6

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, 11/98

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		Nov. 1998 GEGENUEBER		Nov. 98 UND Okt. 98 GEGENUEBER	Jan./Nov. 98 GEGENUEBER	Nov. 98 GEGENUEBER	Jan./Nov. 98 GEGENUEBER
		Nov. 1997	Okt. 1998	Nov. 97 UND Okt. 97	Jan./Nov. 97	Nov. 97	Jan./Nov. 97
IN JEWELIGEN PREISEN			IN PREISEN DES JAHRES 1991				
Deutschland							
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	-1,1	-24,2	-1,5	-0,6	-2,4	-2,0
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	-1,2	-50,9	-2,4	-0,2	-2,3	-1,0
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	-1,1	-25,7	-1,5	-0,6	-2,4	-2,0
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	-4,1	-8,5	-4,2	-3,2	-5,5	-4,7
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-6,4	-15,7	1,5	-4,2	-8,0	-5,9
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-4,7	-10,3	-2,9	-3,4	-6,1	-4,9
55 5	Kantinen u. Caterer	3,7	-3,3	2,5	3,0	2,4	1,6
55	Gastgewerbe	-2,9	-15,2	-2,0	-2,0	-4,2	-3,5

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, 11/98

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS-SIFI-KATION: 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAFTIGTE			VERÄNDERUNG DER BESCHAFTIGTENZAHL								
		INS-GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON				DAVON			
			VOLL-BESCHAEFTIGTE	TEIL-ZEIT-BESCHAEFTIGTE		VOLLBESCHAEFTIGTE	TEILZEITBESCHAEFTIGTE	INS-GESAMT	VOLL-BESCHAEFTIGTE	TEILZEIT-BESCHAEFTIGTE			
		Nov. 1998			Nov. 1997	Okt. 1998	Nov. 1997	Okt. 1998	Nov. 1997	Okt. 1998	Jan./Nov. 1998 GEGENUEBER Jan./Nov. 1997		
1995 = 100				PROZENT									
Deutschland													
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	91,4	89,6	95,1	-1,0	-5,3	-1,5	-4,5	-0,0	-6,7	-1,0	-1,9	0,5
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	87,1	82,6	93,4	1,3	-12,6	-2,0	-12,9	5,6	-12,2	-2,1	-2,1	-2,1
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	91,1	89,2	95,0	-0,8	-5,8	-1,5	-5,1	0,4	-7,3	-1,1	-1,9	0,2
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	95,1	86,7	104,5	1,1	-2,1	-1,1	-4,2	3,2	0,0	-1,3	-3,4	0,7
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	91,2	84,9	95,2	-3,3	-2,7	-2,8	-2,0	-3,6	-3,2	-2,7	-5,2	-1,3
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	94,0	86,3	101,4	-0,2	-2,3	-1,5	-3,7	0,9	-1,0	-1,7	-3,8	0,1
55 5	Kantinen u. Caterer	104,1	95,9	115,8	1,4	-0,4	0,7	0,8	2,2	-1,8	0,4	-1,0	2,1
55	Gastgewerbe	93,9	88,0	100,9	-0,2	-3,1	-1,3	-3,9	0,9	-2,4	-1,4	-2,9	0,3

1) KLASSEKODIERUNG DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel

– Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattung- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.